Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1901

219 (19.9.1901) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.
Rotationsdruck.
Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.
In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 219. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Donnerstag den 19. September 1901. Telephon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Einladung zur Bestellung der „Badischen Presse"

für die Monate

Oktober, November und Dezember 1901.

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die **täglich zweimal erscheinende**

„Badische Presse"

mit ihrer **Auflage von 27,000 Exemplaren**

die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die **„Bad. Presse"** in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an

Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung

über alle Geschehnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern. Ein Depeschendienst, der die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertrifft, sowie zahlreiche Mitarbeiter innerhalb und außerhalb Badens unterstützen sie hierin auf's Beste. Das beweisen u. a. auch fortlaufend ihre ausführlichen Meldungen vom **Transvaalkriege** 2c.

Gerade die bevorstehende Zeit dürfte das Lesebedürfniß in weiten Kreisen des Publikums wieder ganz besonders erhöhen, stehen doch in Karlsruhe die Sitzungen des Badischen Landtags und in Berlin die Tagung des Deutschen Reichstags auf's Neue bevor, in welchen beiden Parlamenten die wichtigsten, das Wohl des Volkes in höchstem Maße berührenden Fragen der verschiedensten Gebiete zur Berathung kommen werden. Die „Badische Presse" bringt über alle diese Verhandlungen stets auf das Schnellste umfassende und übersichtliche Berichte.

Die **„Badische Presse"** ist dabei ein **durchaus selbstständiges und völlig unabhängiges Organ** von **erprobter nationaler Gesinnung.** Sie steht allzeit treu zu Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland, in voller Achtung jedes Standes und jeder Confession.

In einer volksthümlichen Darstellung finden die Leser der „Badischen Presse" alle politischen und anderen Angelegenheiten des Tages behandelt. Auch in Betreff der sonstigen **Mannigfaltigkeit** des **unterhaltenden Lesestoffes** steht die „Badische Presse" gleich an erster Stelle.

Die spannenden **Romane,** Novellen und anderweitigen Feuilleton-Artikel im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt, die reichhaltige „Kleine Zeitung" 2c. bieten eine Fülle werthvollen Inhalts.

Was den weiteren laufenden Inhalt der **„Badischen Presse"** anbetrifft, so sei noch hingewiesen auf die Mittheilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesammten Vereinsleben der Residenz wie im ganzen Lande Baden, dessen Chronik ein bevorzugter Theil der „Badischen Presse" ist, auf die **Personal-Nachrichten aus der gesammten Badischen Beamtenschaft,** die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte **Handel und Verkehr** und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage, sowie eine wöchentliche Finanzielle Rundschau aus bewährter Feder und monatlich mehrere Verloosungslisten.

In dem wöchentlich zwei Mal beigegebenen

Unterhaltungsblatt

wird der reiche Inhalt an kleineren Erzählungen, Schilderungen aller Art, Humoristisches, Räthselecke 2c., wie er sich solch großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert. Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt", sowie der Gratis-Beilage **„Courier",** Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die **„Bad. Presse"** für Oktober, November u. Dezember durch die Postanstalten bezogen und am Postschalter abgeholt **1 Mk. 80 Pfg.** Bei täglich 2maliger Zustellung kostet die „Badische Presse" nach dem neuen Posttarif frei ins Haus gebracht für Oktober, November und Dezember 2 Mk. 52 Pfg.

Jeder neue Besteller erhält sodann nach Einsendung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahnkursbuch und einen Wandkalender für 1901 mit Weltkarte in Farbendruck.

Es werden Bestellungen nach Auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Zu recht zahlreicher Bestellung ladet ergebenst ein

Die Expedition der „Bad. Presse".

Zweigexpeditionen in Karlsruhe:

G. Steinmann, Cigarrengeschäft, Karlstraße 27. **J. Vetter,** Kaufmann, Zirkel 15. **K. Tressel,** Spezereigeschäft, Zähringerstraße 1. **F. Kühn,** Spezereigeschäft, Durlacherstr. 66. Frau **Müller,** Spezereigeschäft, Kapellenstraße 24. **Fr. Wolf,** Spezereigeschäft, Fasanenstr. 36. Frau **Feßler,** am Rüppurrerthor. Frau **Wanger,** Lebensbedürfnißvereinsladen, Rüppurrerstraße 27. **Otto Mörch,** Marienstraße 37. **Zeitungs-Kiosk** beim Hotel Germania und Ecke Kreuz- u. Markgrafenstr. **Gäng,** Zeitungs-Kiosk am Hauptpostamt.

Die Eröffnung der Generalstaaten im Haag.

= Haag, 17. Sept.

Königin Wilhelmina eröffnete heute die Generalstaaten mit einer Thronrede, worin es heißt, daß die Beziehungen zu den übrigen Mächten sehr freundschaftlich seien. Das gleichzeitig mit den anderen Staaten in China unterzeichnete Friedensprotokoll sichere die Entschädigung für die in Peking zerstörten Gesandtschaftsgebäude. Die allgemeine Lage Hollands biete in mehrfacher Hinsicht ein erfreuliches Bild. Es sei jedoch zu bemerken, daß sich neuerdings für die Regierung mehr als bisher die Nothwendigkeit herausstellte, beständig darauf zu achten, daß das Christenthum die Grundlage des Volkslebens werde. Die Revision des Gesetzes betr. die Sonntagsruhe und ein wirksamerer gesetzlicher Schutz der Volksmoral seien nothwendig, ebenso eine wirksamere Bekämpfung des öffentlichen Hazardspiels und des Alkoholismus, ohne Beeinträchtigung der individuellen Freiheit, ferner die Aufrechterhaltung der Freiheit des Unterrichts in den verschiedenen Zweigen desselben.

Was die materiellen Interessen anbetrifft, so beschäftige die Königin nach wie vor die soziale Frage. Es werde den Kammern ein Gesetzentwurf über die direkte Vertretung der Landwirthe unterbreitet werden, damit die Regierung von dieser unterstützt besser über die Interessen der Landwirthschaft sich unterrichten könne. Die Fälschung der Nahrungsmittel und der unlautere Wettbewerb müßten bekämpft werden. Für die Entwickelung des praktischen Volksschulunterrichtes und Regelung des Lehrlingswesens werde die Beihilfe der Volksvertretung verlangt werden. Die Acciseabgaben und Abgaben auf neue Erfindungen würden auf einer neuen Grundlage wiedereingeführt werden. Das Konsularwesen werde mehr als bisher den Interessen der Landwirthschaft, der Industrie und des Handels dienstbar gemacht, die Arbeitsverhältnisse erforderten eine Neuregelung. Die obligatorische Unfallversicherung werde eingeführt und auch die Seefischer und ländlichen Arbeiter umfassen. In Vorbereitung sei ferner die obligatorische Kranken-, Alters- und Invaliditäts-Versicherung.

Um die soziale Reform zu ermöglichen, sei eine Verstärkung der Staatseinkünfte erforderlich. In erster Linie die Revision des Zolltarifs, wobei zugleich der Schutz der nationalen Arbeit zu erhöhen wäre. Falls diese Revision die Bevölkerung mit geringem Einkommen zu stark belaste, werde man bei den Beiträgen dieser Bevölkerungsklassen zur obligatorischen Versicherung einen Ausgleich schaffen. Den Kammern gehe ferner eine Vorlage über das Verwaltungsgerichtsverfahren zu. Die Gesetze betr. die nationale Vertheidigung würden prompt ausgeführt werden. Die Einführung der Schnellfeuergeschütze sei dringend. Sie werde beträchtliche Opfer erfordern.

Auf die Marine und das Heer von Niederländisch-Indien würde in religiöser und moralischer Hinsicht bessernd eingewirkt. Die Niederlande seien als christliche Macht verpflichtet, die rechtliche Stellung der christlichen Eingeborenen besser zu regeln und die christliche Mission zu unterstützen und die ganze Regierung von der Aufgabe zu überzeugen, die sie in moralischer Hinsicht den Eingeborenen gegenüber zu erfüllen habe. Die Gründe für die Abnahme des Wohlstandes der Eingeborenen auf Java würden geprüft und die Vorschriften über den Schutz der als Arbeiter verwandten Kulis würden streng durchgeführt werden. Es werde eine Decentralisirung der Verwaltung beabsichtigt. Die bisher bezüglich Atjeh befolgte Politik werde aufrecht erhalten in der Hoffnung auf die völlige Pacifikation des Landes. Die Entwicklung von Surinam und Curacao nehmen fortdauernd das Interesse der Regierung in Anspruch. Gott, der Allmächtige, möge Sie", so schließt die Thronrede, „leiten, Ihre wichtige Aufgabe zu erfüllen."

Prinz Heinrich wohnte der Eröffnung bei.

Der Zarenbesuch in Frankreich.

)=(Aus Paris, 17. Sept., wird uns geschrieben:

Der Präsident der Republik, der heute Früh in Begleitung des Ministers des Aeußern, Delcassé, Paris verließ, wohnte gegen Abend der Einweihung des neuen Stadthauses in Dünkirchen bei. Der Bau, zu dem der Grundstein am 30. Mai 1897 gelegt wurde, erinnert an den Stil der flämischen Renaissance und gilt in dieser Nachbildung für sehr gelungen. Das Modell dazu erhielt auf der Brüsseler Ausstellung den ersten Preis der architektonischen Abtheilung. Wie man dem „Temps" aus Dünkirchen telegraphirt, nahm Herr Loubet die Einladung zu dem Einweihungsfeste an, um der Munizipalität und der Einwohnerschaft einen schwachen Trost dafür zu bieten, daß die russischen Gäste morgen nur die Handelskammer betreten werden, wo sie frühstücken sollen und alle Liebesmühen für die Ausschmückung der Stadt umsonst sind. Diese Ausschmückung hat durch den Regen, der seit gestern Abend in Strömen fällt, schon schweren Schaden gelitten. Die See geht so hoch, daß die Möglichkeit einer Aenderung der Empfangsfeierlichkeiten ins Auge gefaßt werden muß, nämlich die Unterlassung des Besuches des Präsidenten der Republik auf dem „Standart" und der russischen Herrschaften auf dem „Cassini". Was dann aus der Flottenschau würde, ist ebenfalls fraglich und sogar das Frühstück in der Handelskammer mit seinem prächtigen Speisezettel könnte nicht ganz programmmäßig verlaufen.

In Paris hatte sich bei der Abreise Loubet's nach Dünkirchen trotz strömenden Regens eine überaus zahlreiche Menge am Bahnhofe eingefunden, um den Präsidenten zu begrüßen. In Arras unterbrach Loubet die Reise und ließ sich dort die Mitglieder des Generalrats vom Departement Pas de Calais vorstellen. Auf eine Begrüßungsansprache erwiderte Loubet: „Sie wünschen, daß meine Reise, die dem Zaren entgegengeht, der französischen Nation nützlich sein werde. Seien Sie versichert, daß diese Reise von neuem beweisen wird, daß die Republik trotz der mehr oberflächlichen als tiefen Agitationen eine äußere Politik verfolgt, die sich durch Continuität auszeichnet." Der Bischof von Arras stellte darauf die katholische Geistlichkeit vor und sagte: „Wir bitten Gott, der französischen Nation ihre beiden großen Bündnisse zu erhalten, erstens das, das enger zu knüpfen, Sie, Herr Präsident, den Ruhm haben werden, und zweitens das, das die jahrhundertelange Ueberlieferung in dem schönen Worte ausdrückt: „Christus diligit Francos!"

Wie aus Dünkirchen der „Frkf. Ztg." gemeldet wird, entspricht dort der kalten Witterung die kühle Stimmung der Bevölkerung, welche Angesichts des ungemein zahlreichen Aufgebots russischer und Pariser Polizei zu begreifen beginnt, daß die diesmalige Reise des Zaren sich unter strengstem Ausschluß der Oeffentlichkeit vollziehen wird. Die Handelskammer, wo die Landung erfolgt, liegt isolirt mitten in Hafenkanälen, so daß das Publikum überhaupt sich nicht nähern kann und Alles, was es sehen könnte, ist der Kreuzer „Cassini" und drei Torpedos, die im Hafen weiß getüncht werden, sowie ein prächtiger, aus Sammt- und Seideportièren gebildeter Gang, der den Quai mit der Handelskammer verbindet. Die verschwenderische Pracht dieser Vorbeileitung erhöht womöglich noch die Unzufriedenheit der Bevölkerung, die sich von jedem Mitgenuß ausgeschlossen sieht. Bezeichnend für die polizeiliche Strenge ist auch die in letzter Stunde bekundete Absicht, für die Landung des Zaren selbst die an die Journalisten ausgegebenen Passirscheine zu entwerthen, was man auf das Verlangen der russischen Polizei zurückführt.

Eine Laune des Schicksals.

Roman von Fergus Hume.

Nach dem Englischen von C. Weßner.

(Nachdruck verboten.)

(62. Fortsetzung.)

29. Kapitel.

Als Erich in der Meierei anlangte, war Waldau, entgegen seinem Vorsatz, zu Hause zu bleiben und Reisevorbereitungen zu treffen, ausgegangen. Fritz, der eben den Koffer seines Herrn packte, konnte nicht sagen, wohin dieser gegangen sei, meinte jedoch, er werde wahrscheinlich zum zweiten Frühstück zurück sein. Dann überreichte er dem jungen Mann mehrere Briefe, die inzwischen angekommen waren. Die Lektüre derselben war für Erich nicht gerade angenehm, denn es war ein Schreiben von Frau Bezel dabei, welches ihn derart verblüffte, daß er Waldaus Rückkehr mit größter Ungeduld herbeisehnte.

Der kleine Mann kam pünktlich zum zweiten Frühstück, wie Fritz vermuthet hatte. Sobald Erich ihn vom Fenster aus erblickte, lief er ihm eilends mit dem geöffneten Brief entgegen.

„Warum bist Du nur fortgegangen, Herbert?" fragte er vorwurfsvoll. „Ich habe Dir sehr viel zu erzählen. Erstens habe ich Kerry gesehen, und zweitens ist ein Brief von Frau Bezel gekommen."

„Was? Erscheint sie schon wieder auf der Bildfläche?" versetzte Herbert eifrig. „Zeig'mal den Brief her."

„Noch nicht", erwiderte Erich, die Hand mit dem Briefe schnell auf den Rücken versteckend. „Erst mußt Du mir gestehen, warum Du fortgingst!"

Waldau zuckte stumm die Achseln und ging ins Speisezimmer. Hier nahm er sehr gelassen am Tische Platz und zerschnitt mit der größten Seelenruhe ein Stück kalten Fleisches. Das ging dem heißblütigen Freund denn doch zu weit.

„Du kaltblütiges kleines Ungeheuer", rief er ärgerlich, „willst Du meine Neugier nicht befriedigen?"

„Aus welchem Grunde denn?" gab Herbert eisig zurück. „Hast Du etwa die meinige befriedigt?"

„So lies den Brief," versetzte Erich, ihn auf den Tisch werfend.

Zu seinem großen Erstaunen aber schob der kleine Mann den Brief beiseite und sagte gelassen, indem er weiter aß:

„Noch nicht. Erst wollen wir ein wenig plaudern. So ißt doch etwas Braten."

„Mich verlangt's nicht nach Braten, sondern nach Aufklärung!"

„Du sollst beides haben," sagte Waldau ruhig. „Was willst Du trinken, Bier oder Wein?"

„Bier", antwortete Larcher knurrend, sich in sein Schicksal ergebend, da er einsah, daß mit dem Freund nichts anzufangen sei.

„Fritz, geben Sie Herrn Larcher den Bierkrug und mir eine Flasche Weißwein. Dann können Sie gehen. Wir bedienen uns selber."

Stillschweigend that der Diener, wie ihm geheißen, dann verließ er das Zimmer.

Waldau aß noch ein paar Bissen, dann wischte er sich bedächtig den Mund mit der Serviette, trank langsam einige Schlucke Wein und schickte sich zum Reden an. Seine erste Bemerkung wirkte auf Larcher geradezu verblüffend.

„Ich habe Paynton gesehen," sagte er mit gleichgiltigster Gelassenheit.

„Den Teufel auch," rief Erich aufspringend. „Mensch, wie hast Du das angefangen?"

„Ganz einfach, vermittels einer kleinen Lüge und ein wenig Schlauheit. Ich verließ das Haus, um zu sehen, ob Du auf Deinem Posten warst. Da gewahrte ich Kerry, der über die Wiesen dem Bache zuschritt. Ich wußte, daß Jenny um diese Zeit stets bei Lintons zu sein pflegt, in Payntons Hause also außer dem Hausherrn und der alten Marie niemand sein konnte. Schnell zurücklaufend, holte ich ein Buch, das ich Fräulein Paynton zu leihen versprochen hatte, und machte mich auf den Weg.

Wenn man aber, so wird uns aus Paris weiter geschrieben, liest, was der „Libertaire“ in seiner letzten Nummer schreibt, so muß man die strengsten Vorsichtsmaßregeln gerechtfertigt finden. Das Anarchistenblatt würde sich wundern, „wenn unter den Soldaten, die unrechtmäßigerweise acht Tage länger, als ihnen auferlegt war, unter den Fahnen stehen müssen, wenn unter den Uebergangwächtern, die neun Franken monatlich verdienen, unter den Landstreichern und Bettlern, die im Winter unter den Brücken erfrieren, im Sommer vor Hitze verschmachten, ihr Leben lang hungern müssen, keiner zu seinem Gewehre, zu einem Schürhaken, einem Knüttel griffe, auf den Tritt der Galawagen kletterte, um die triumphierende Kanaille ins Herz zu treffen — Zar, Präsident, Minister, Offiziere, Priester, niederträchtige Ausbeuter jeder Sorte, die über sein Elend lachen und von seinem Marke zehren .... Sollte das Heldengeschlecht der Louvel und der Caserio ausgestorben sein?“ fragt der ruchlose Verfasser des Hetzartikels.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Während der Kaiser-Zusammenkunft in der Danziger Bucht sind wie der „Berl. Lok.-Anz.“ aus sicherer Quelle mitheilen kann, keinerlei Trinksprüche politischen Inhalts gewechselt worden. Bei der Tafel an Bord der „Hohenzollern“ beschränkte sich Kaiser Wilhelm darauf, sein Glas mit den Worten: „Ich trinke auf das Wohl meines Freundes, Sr. Majestät des Kaisers von Rußland“, zu leeren. Diesen Toast erwiderte Zar Nikolaus an Bord des „Standart“ mit fast gleichlautenden Worten: „Ich leere mein Glas auf das Wohl meines Freundes, Sr. Majestät des deutschen Kaisers.“ Der herzliche warme Ton, der das ganze Beisammensein der beiden Monarchen beseelte, stand streng politischen Aeußerungen oder Worten der glatten Höflichkeit im Wege. Die kurze männliche Versicherung der Freundschaft allein sollte den Inhalt der offiziellen Kundgebungen bilden. Kaiser Wilhelm nahm auch in den letzten Tagen wiederholt Anlaß, seiner Umgebung mitzutheilen, wie sehr er von der Zusammenkunft mit dem Zaren befriedigt gewesen sei und wie herzlich der Verkehr zwischen ihm und Kaiser Nikolaus war.

hd Der Oberst und Kommandeur der bayerischen Feldartillerie-Brigade in Würzburg, Ritter von Endres, ist zum bayerischen Militärbevollmächtigten in Berlin ernannt worden.

Vom Kaisermanöver.

= **Danzig**, 17. Sept. Das 17. (Blaue) Armeekorps beendete mit der zu ihm gehörigen Kavallerie-Division B gestern Abend den Aufmarsch bei Danzig und trat Morgens den Vormarsch an. Das erste (Rothe) Armeekorps, dem die Kavallerie-Division A bereits vor einigen Tagen vorangegangen ist, überschritt gestern und in der Nacht bei Weißenberg und Mewe die Weichsel und rückt gegen Danzig vor.

Bei dem heutigen Manöver kam die Infanterie nicht zum Gefecht. Beide Kavallerie-Divisionen, A (roth) und B (blau), stießen in der Gegend zwischen Großkletschkau und Großtramstken aufeinander. Gefecht endete mit dem Siege der Division A.

Der Kaiser wohnte heute dem Manöver bei, besuchte danach das Biwak des Kavalleriekorps bei Czechlau und kehrte von Spengawsken mit Sonderzug über Dirschau nach Danzig zurück, woselbst er sich an Bord der "Hohenzollern“ begab. Vormittags setzte ein starker Regen ein, der noch andauert.

(Telegramm.)

= **Danzig**, 17. Sept. Der Kaiser telegraphirte heute Nachmittag an die Manöverleitung etwa folgendes: Die Bivouakplätze gleichen Sümpfen, die von Bächen gespeist wurden. Feuer anzuzünden sei unmöglich. Die Mannschaften seien total durchnäßt. Außerhalb der Chausseen sei überhaupt nicht zu passiren. Infolgedessen sei Morgen Ruhetag.

Frankreich.

= **An Stelle des Generals Florentin**, der die Altersgrenze erreicht hat, wurde der bisherige Commandant des 16. Armeekorps, General Faure-Biguet, zum Militärgouverneur von Paris ernannt.

* Der nationalistische Bürgermeister der Stadt Rethel (Ardennen) wurde abgesetzt, weil er sich bei dem von General Brugères anläßlich des Manövers gegebenen Bankett gegenüber den ausländischen Offizieren abfällig über den Kriegsminister André geäußert hatte.

Türkei.

* Das Fehlen aller Einzelheiten über die Metzeleien in Musch ruft sowohl im Patriarchat, als in armenischen Kreisen große Beängstigung hervor. Man macht sich lt. „Frkf. Ztg.“ auf die schlimmsten Nachrichten gefaßt. Konsulardepeschen aus Diarbekir bestätigen ebenfalls die Vorgänge in Musch, ohne Näheres mitzutheilen. Die Pforte hüllt sich, wie bei den gleichartigen Anlässen im Jahre 1896, in Schweigen. Im Auftrage der russischen Regierung hat sich vorgestern der russische Generalkonsul in Wan, Hmansky, begleitet von einer starken Eskorte, behufs Berichterstattung nach Musch begeben.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 3. September d. J. wurde Eisenbahnassistent Leonhard Strübe in Emmendingen zum Expeditionsassistenten ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 4. September d. J. wurde die Versetzung des Stationsverwalters Maximilian Klingler in Waldkirch nach Freiburg-Wiehre zurückgenommen, sodann

Stationsverwalter August Kremp in Krozingen nach Freiburg-Wiehre,

Stationsverwalter Karl Hug in St. Georgen i. Schw. nach Krozingen und

Betriebsassistent Franz Reithinger in Villingen unter Ernennung zum Stationsverwalter nach St. Georgen i. Schw. versetzt.

Aus Baden.

┼ **Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat August** 1901 476 Rentengesuche (41 Alters- und 435 Invaliden- bezw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 391 Renten (32 + 344 + 15) bewilligt worden. Es wurden 35 Gesuche (1 + 34) abgelehnt, 273 (21 + 252) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 3 Invalidenrenten zuerkannt. Bis Ende August sind im ganzen 29 524 Renten (8154 Alters-, 21 018 Invaliden- und 352 Krankenrenten) bewilligt bezw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall: 12 681 (4253 + 8251 + 177), so daß auf 1. September 1901: 16 843 Rentenempfänger vorhanden sind (3901 Alters-, 12 767 Invaliden- und 175 Krankenrentner). Verglichen mit dem 1. August 1901 hat sich die Zahl der Invalidenrentenempfänger vermehrt um 203, jene der Alters- und Krankenreniner um 12 (8+4) vermindert. Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesammtjahresbetrage von 2 250 375 Mark 87 Pfg. (mehr seit 1. August 1901 28 784 Mark 01 Pfg.). Vertragserstattungen wurden im Monat August 1901 angewiesen: infolge Heirath weiblicher Versicherter in 332 Fällen 11 783 Mark, infolge Todes versicherter Personen in 62 Fällen 3478 Mark.

Badische Chronik.

* **Mannheim**, 16. Sept. Eine **langwierige Prozeßsache** ist nunmehr vor einigen Tagen zu Ende geführt worden. Es handelt sich um **Deckung des Fehlbetrages**, der bei dem im Jahre 1892 hier abgehaltenen **Kanonierfest** entstanden war. Der Fehlbetrag beziffert sich auf rund 10 000 Mark. Damals sind die beiden Hauptveranstalter des Festes zur Zahlung dieses Betrages verurtheilt worden. Diese hatten nun eine Klage gegen alle Mannheimer Betheiligten an dem Kanoniertag angestrengt, damit diese als sammtverbindlich haftbar erklärt würden. Mehrere Jahre hat sich dieser Rechtsstreit hingezogen, bis vor Kurzem das Reichsgericht dahin erkannte, daß die Beklagten sammtverbindlich für den Fehlbetrag aufzukommen haben. Vorgestern ist diesen von dem klägerischen Anwalt Kenntniß von der Rechtskraft des Urtheils gegeben worden mit der gleichzeitigen Aufforderung, ihren Antheil — derselbe beläuft sich für den Einzelnen auf etwa 400 Mark — innerhalb 8 Tagen zu entrichten.

(f) **Heidelberg**, 17. Sept. Am Mittwoch, den 25. d. M. findet hierselbst, wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, eine **Zusammenkunft ehemaliger Schülerinnen von Königsfeld** (bad. Schwarzwald) statt. Frau Direktor Spieß in Heppenheim a. d. Bergstraße (früher in Michelstadt) hat hierzu bereits Einladungen an die ihr bis jetzt bekannten Adressen ergehen lassen. Nachdem die Damen sich um 11 Uhr im Wartesaal 2. Klasse auf dem Bahnhofe begrüßt, findet um halb 1 Uhr im Hotel Lang (Rohrbacherstraße in der Nähe des Bahnhofs) gemeinsames Mittagessen statt. Hierauf wird ein Spaziergang nach dem Schloß gemacht und in der Schloßrestauration um halb 4 Uhr der Kaffee eingenommen. Hieran schließt sich die Besichtigung des Schlosses. Um 7 Uhr ist gemeinsames Abendessen im Hotel Lang. Die erste Zusammenkunft früherer Schülerinnen von Königsfeld hatte im Jahre 1899 in Karlsruhe stattgefunden, die zweite im vorigen Jahre in Baden-Baden. Beides Mal hatten sich Damen jeden Alters und Standes sehr zahlreich eingefunden. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, daß Damen, denen diese Zusammenkünfte, die alljährlich stattfinden, nicht bekannt sind, Veranlassung nehmen, am 25. September an der Zusammenkunft in Heidelberg theilzunehmen, wo sie gewiß manche „alte Bekannte“ treffen werden.

* **Heidelberg**, 17. Sept. **Selbstmordversuch.** Die 27 Jahre alte Karl Ruf Ehefrau aus Cannstatt stürzte sich heute früh halb 5 Uhr aus einem Fenster im 3. Stockwerk eines hiesigen Hotels in den Hof; bevor die Lebensmüde den Boden erreichte, durchschlug sie mit ihrem Körper ein Glasdach; verschiedene, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen waren die Folgen. Mehrere Schutzleute schafften die Frau, welche sich schon vor mehreren Tagen von ihrer Familie entfernt hat, ins akademische Krankenhaus.

┼ **Aglasterhausen** (A. Mosbach), 16. Sept. Die Erziehungsanstalt des **Badischen Landesvereins** für innere Mission, Schwarzacher Hof, feierte am vergangenen Sonntag das Weihefest ihres Neubaues und zugleich ihr erstes Jahresfest. Trotz des ungünstigen Wetters war aus Nah und Fern eine große Festgemeinde zusammengekommen. Der Ortsgeistliche, Herr Pfarrer Engelhardt von Aglasterhausen, begrüßte die Erschienenen Namens des Vorstandes des Landesvereins. Herr Pfarrer Bender von Eisingen hielt die Fest- und Weihepredigt und Herr Vereinsgeistlicher Ziegler-Karlsruhe erstattete den Bau- und Jahresbericht. Der Leiter der Anstalt, Herr Inspektor Hagmeier verschönte die Feier durch einige dreistimmige Lieder seiner Zöglinge. Dem Jahresbericht entnehmen wir, daß nach sehr schwerem Anfang (1899) die Anstalt nun in segensreicher Entwickelung begriffen ist. Dieselbe nimmt schulentlassene verwahrloste Knaben, Privat- und Zwangszöglinge auf, um sie durch stramme Zucht und geregelte Arbeit wieder für ein geordnetes Leben und geordneten Beruf zu erziehen. Gesunde Arbeitsgelegenheit genug gibt das 105 Morgen Feld umfassende Gut, im Winter tritt Stroh- und Korbflechterei dazu, auch Schusterei und Schneiderei wird jetzt eingerichtet. Für die geistige Weiterbildung sorgt der Fortbildungsunterricht. Für die, welche entlassen werden können, sucht der Vorstand des Landesvereins die geeigneten Dienst- oder Lehrstellen und bleibt mit ihnen in Verbindung, um so auch fernerhin bewahrend für sie einzuwirken. Durch den nun vollendeten Neubau hat die Anstalt die Möglichkeit, bis zu 32 Zöglinge aufzunehmen. Die verschiedenen Räume, Schulsaal, Eßsaal, Arbeitssaal sind groß und licht; die Schlafsäle sind abgetheilt in einen größeren und zwei kleinere mit verschiedenen Eingängen, wodurch eine Trennung zwischen Privatzöglingen und Zwangszöglingen unter 16 Jahren und solchen über 16 Jahren ermöglicht ist. Auch diese Schlafsäle sind recht freundlich und luftig. 18 Zöglinge haben im vergangenen Jahre in der Anstalt Aufnahme gefunden. 4 wurden in Dienst- resp. Lehrstellen überführt und ihr seitheriges Verhalten hat gezeigt, daß mit Erfolg an ihnen gearbeitet wurde. Der Posaunenchor des Meckesheimer Jünglingsvereins begleitete die Gesänge. So nahm die ganze Feier einen recht erhebenden Verlauf.

Adelsheim, 17. Sept. Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich gestern hier ereignet. Der 18jährige Dienstknecht Albert Wärner, auf dem nahe bei Adelsheim gelegenen Damberger Hof beschäftigt, wurde Nachmittags von der Kurbelstange der Göpel-Futterschneidmaschine erfaßt, herumgeschleudert und derart auf dem mit Backsteinen ausgerollten Stallgebälk aufgeschlagen, daß der Tod sofort eintrat. Die Leiche wurde in's hiesige Spital verbracht.

* **Dittigheim** (A. Tauberbischofsheim), 16. Sept. Der „Bad. Tauberztg.“ wird geschrieben: Auf besondere Art wurde hier Großherzogs Geburtstag eingeleitet. Der Polizeidiener, welcher seinerseits den Auftrag hatte, das Einläuten besorgen zu lassen, hatte zu diesem Zweck eine Anzahl Knaben in den Thurm geschickt, er selbst war auch dabei, um das Läuten zu überwachen. Als das Läuten fertig war, gingen die Knaben einer nach dem andern, nachdem ihnen der Polizeidiner befohlen hatte, alles in Ordnung zu bringen, und die Stränge herunterzulassen, wieder herunter. Unten bezw. bei der ersten Empore erwartete sie der Herr Pfarrer, nahm sich, wie man uns berichtet, einen um den anderen vor und prügelte sie mit seinem Spazierstock gehörig durch. Als Grund gab der Herr Pfarrer am andern Tag in der Schule an, die Knaben hätten Unfug getrieben und Lärm gemacht, was aber, wie der Polizeidiener sagt, der, wie erwähnt, selbst dabei war, nicht der Fall gewesen war. Unter den Geprügelten befand sich auch ein Sohn des Polizeidieners und da letzterer gerade dazu kam, als der Herr Pfarrer seinen Sprößling vermöbelte, machte er dem Herrn Pfarrer Vorhalt darüber. Es kam zu heftigen Auseinandersetzungen und die Folge war, daß der Polizeidiener den Herrn Pfarrer bei der Gendarmerie anzeigte. Auch von anderer „bekheiligter“ Seite soll Anzeige beabsichtigt oder erstattet sein.

)—(**Pforzheim**, 17. Sept. (Tel.) Heute Morgen ging das Gerücht durch die Stadt, die Bankfirma Winter, Engler u. Co. sei in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Wie dem „Bad. Nachrichtenbureau“ nun von authentischer Seite mitgetheilt wird, ist diese momentane Zahlungsschwierigkeit durch die Intervention einer Pforzheimer Bankfirma behoben.

O **Pforzheim**, 17. Sept. Ein Gaunerpaar, der angebliche Journalist Adolf van Geldern aus Amsterdam und der angebliche Kaufmann Karl Gebhardt von Widdern in Württemberg, wurden gestern hier festgenommen. Sie „verunglückten“ bei einem „Tric“, den sie im Hotel Metzger ausführen wollten. Geldern ging zunächst in dieses Hotel und ließ sich nieder. Bald darauf erschien sein Cumpan und stellte sich Geldern als unterstützungsbedürftiger Kaufmann vor. Geldern prüfte die Papiere und warf Gebhardt eine Mark hin, indem er gleichzeitig die übrigen Gäste aufforderte, seinem Beispiel zu folgen. Wenige Zeit später hatten sie sichere Unterkunft hinter schwedischen Gardinen gefunden.

△ **Baden-Baden**, 17. Sept. Excellenz v. Thielen, preußischer Staatsminister, ist heute nebst Gemahlin zu längerem Aufenthalt in unserer Bäderstadt eingetroffen. Derselbe hat im „Hotel Stephanie“ Wohnung genommen.

* **Baden-Baden**, 17. Sept. Morgen Mittwoch Nachmittag 3 Uhr findet in der englischen Kirche hier ein feierlicher Trauergottesdienst für den verstorbenen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Mr. William Mac Kinley statt.

* **Kehl**, 17. Sept. Der **Arbeiterzug**, der um 6.10 Morgens von hier nach Appenweier fährt, hatte heute Morgen einen kleinen Unfall, indem, während der Zug über die Weiche jenseits der Kinzigbrücke fuhr, dieselbe infolge Versehens des Weichenwärters gestellt wurde. Es **entgleisten** dadurch die **zwei letzten Wagen**, in denen etwa 5 Personen saßen. Der Verkehr war der „Kehl. Ztg.“ zufolge etwa 2 Stunden unterbrochen. Ein weiterer Unfall kam nicht vor.

„Wie gelangtest Du aber durch die Gartenthür? Sie ist doch stets verschlossen?“

„Diesmal war sie es nicht,“ versetzte Waldau. „Ich trat also ein und fand den alten Paynton im Garten spazieren gehend. Als er mich erblickte, machte er Miene, spornstreichs ins Haus zu laufen, ich trat aber schnell vor, so daß ich zwischen ihn und die Hausthür zu stehen kam. So standen wir einander dicht gegenüber.“

„Welchen Eindruck machte er auf Dich? Wie sieht er aus?“ fragte Larcher athemlos.

„Oh, er ist ein netter alter Herr mit weißem Haar und weißem Bart, einem schwarzen Sammetkäppchen, sonst wie jeder andere Mensch.“

„Sprach er mit Dir?“

„Er fragte mich in höflichem Tone nach meinem Begehr, worauf ich ihm das Buch gab und ihm erklärte, es sei für seine Tochter bestimmt. Er sagte mir, Jenny sei bei Lintons, werde jedoch bald zurückkehren, und er wolle ihr das Buch aushändigen. Dann bat er mich, ihn zu entschuldigen und komplimentierte mich aus dem Garten hinaus. Aber nicht eher,“ fügte Herbert, eine vergnügte Grimasse schneidend, hinzu, „als bis ich erwähnt hatte, daß mein Freund Erich Larcher sich bei mir aufhält.“

„Und machte die Nennung meines Namens irgend welchen Eindruck auf ihn?“

„Na und ob! Er wurde noch um einen Schatten bleicher und murmelte irgend etwas Unverständliches vor sich hin. Dann wandte er sich plötzlich um und lief in das Haus zurück, es mir überlassend, das Gartenthor zu schließen. Verlaß Dich darauf, Erich, der weiß etwas!“

„Aber sein Name ist nirgends in den Papieren erwähnt.“

„Natürlich nicht. Der Name Paynton ist einfach ein angenommener. Wie ich früher schon sagte, sind meines Erachtens Personen an dem Drama betheiligt, von denen wir bis jetzt absolut nichts wissen.“

„Eine davon ist in diesem Briefe erwähnt, sagte Larcher auf Frau Bezels Schreiben deutend. „Lies, Herbert, und sage mir dann, was Du denkst.“

Es waren einige flüchtige, anscheinend mit größter Hast geschriebene Zeilen, die folgendermaßen lauteten:

„Lieber Erich. — Wenn Du noch immer nicht wissen solltest, wer Deinen Vater tödtete, so frage Herrn Hiller nach Louise Sinclair. Sie lebte damals — vor fünfundzwanzig Jahren — in Horriston. Sie weiß es.

Deine Mutter Margarethe Bezel.“

(Fortsetzung folgt.)

Johann Most.

Der wegen seiner Verherrlichung anarchistischer Verbrechen und insbesondere wegen seiner Zustimmung zu der Ermordung des Präsidenten Mac Kinley verhaftete Anarchistenführer Johann Most ist nach einer gestrigen Meldung unter Kaution vorläufig wieder der Haft entlassen worden, da sich eine direkte Verbindung seiner Person mit dem Verbrechen in Buffalo nicht nachweisen ließ. Johann Most ist einer der Hauptgründer der anarchistischen Bewegung in Amerika. Er selbst wurde in Augsburg am 5. Februar 1846 geboren. Seine Eltern waren biedere Handwerker und ließen ihn die Buchbinderei erlernen. Die Natur hatte ihn übel ausgestattet. Die eine Backe war schief und auch sonst war das Gesicht von Auswüchsen entstellt. Er hatte schon in der Schule einen wahren Lesehunger, verschlang förmlich alles Gedruckte und so kam er dann auch auf die Idee, Schauspieler werden zu wollen. Hinter dem Rücken seiner Eltern mimte er, aber wegen seiner häßlichen Gestalt wurde er ausgelacht, schied er von den Brettern, die die Welt bedeuten sollen, um das Podium zu betreten, von dem er seine unheilsamen Lehren seiner Welt verkünden sollte. Er hatte die Buchbinderei gut erlernt und als er später im Gefängniß zu Plötzensee saß, hatte er ein Modell dieser rothen „Bastille“ angefertigt, das wegen seiner exakten Ausführung viel Beifall fand.

Nachdem Most in Augsburg ausgelernt, durchzog er von seinem 17. Jahre ab als Handwerksbursche die Welt. Er durchquerte Deutschland nach allen Richtungen, kam nach Oesterreich, Italien und der Schweiz, überall studierend, agitierend; die junge sozialistische Saat ging auf, mit den Gefängnissen aller dieser Länder machte Most Bekanntschaft, in Deutschland hat er über 4½ Jahr hinter den Traillen zugebracht. Die Berliner Sozialdemokraten hatten sich ein eigenes Organ „Die freie Presse“ geschaffen, Most wurde deren Redakteur. Er schrieb, so hebt der „Rh. K.“ hervor, einen ganz eigenartigen Stil; es war ein Haschen nach ungewohnten, aufregenden, cynischen Ausdrücken. Wie er schrieb, so sprach er auch; es bereitete ihm beinahe teuflische Lust, alles das, was den Menschen hoch und heilig ist, in den Staub der Gemeinheit herunterzuziehen, über die Moral, die Vaterlandsliebe, die Religion goß er seinen ätzenden verletzenden Spott. In ungezählten Versammlungen ist er hier in Berlin aufgetreten. Die Liebknecht, Hasselmann, Geib, Vahlteich, Bracke, von denen bekanntlich das Wort ist: „Wir Sozialdemokraten pfeifen auf die Gesetze,“ mußten bald hier in Berlin vor Most die Segel streichen. Die halbwüchsige, ungebildete Arbeiterjugend lief zu Johann und wollte von den „akademischen“ Erörterungen der oben genannten sozialdemokratischen Führer nichts wissen; die Weiber aus den Arbeiterquartieren des Ostens jubelten Most zu, er wurde immer eingebildeter und, um sein Publikum zu fesseln, immer cynischer, wilder. Die **Chemnitzer Sozialdemokraten** hatten ihm das **Reichstagsmandat** 1874 gegeben und dasselbe 1877 mit größerer Stimmenmehrheit **erneuert**. Was für einen **Einfluß** und eine Stellung Most damals in **Berlin** hatte, ging daraus hervor, daß er am 10. Januar 1877 in dem ersten Reichstagswahlkreise, in dem bekanntlich das königliche Schloß liegt, 1172 Stimmen erhielt; Forckenbeck bekam 3074, Hirsch 2721 Stimmen; die 1172 Stimmen für Most machten um so gewaltigeres Aufsehen, als bis dahin in diesem vornehmsten aller preußischen Wahlkreise, sozialdemokratische Stimmen nur ganz vereinzelt abgegeben waren.

Mostens Eitelkeit stieg bis zum Größenwahnsinn. Er hatte etliche Geschichtsschmöker studiert und so kam er auf die lachhafte Idee, unserm größten Geschichtsschreiber Professor Mommsen den

* **Freiburg**, 17. Sept. Die vor kurzem eröffnete städtische Volksbibliothek erfreut sich bereits einer starken Benützung, besonders aber das mit ihr verbundene Lesezimmer, das eine große Auswahl von Zeitungen und Zeitschriften, besonders aber badische Blätter aller Parteirichtungen enthält. In Karlsruhe beabsichtigt man, schreibt der hiesige Mitarbeiter der „Str. P.", ein ähnliches Volksbildungsinstitut einzurichten. Zu diesem Zweck ist ein Vertreter des dortigen Stadtraths hier eingetroffen, um die hiesige mustergiltige Anstalt näher zu besichtigen.

* **Neuershausen** (A. Freiburg), 16. Sept. Gestern hatten wir die Freude, die Großherzogin in unserm Dorfe begrüßen zu dürfen. Ihr Besuch galt in erster Reihe der hier weilenden Familie des deutschen Botschafters in Konstantinopel, Freiherrn von Marschall. Unter Glockengeläute und Böllerschüssen langte die Landesfürstin kurz nach 4 Uhr von Freiburg kommend, hier an. In Begleitung der Großherzogin befanden sich ein Hofmarschall und eine Hofdame. Am Eingange des Dorfes wurde die Großherzogin, lt. „N. B. Ldsz.", vom Gemeinderath, dem Ortsgeistlichen und Ehrenjungfrauen begrüßt. Vor dem Schloß bildete der Krieger- und der Gesang-Verein Spalier. Im Schloßhofe wurde die Großherzogin von der freiherrlichen Familie, sowie von einem Frauenkomitee, den Kindern der Volksschule und der Kleinkinderschule erwartet. Beim Eintreten der Landesfürstin sangen die Kinder ein Begrüßungslied. Für alle der zum Empfang anwesenden Personen hatte die Landesmutter einige liebenswürdige Worte. Nach der Begrüßung begaben sich die Herrschaften in das Schloß. Der Aufenthalt war nur von kurzer Dauer und die Abfahrt der Großherzogin erfolgte bereits um 6 Uhr Abends, wo der Gesangverein noch die Ehre hatte, ein Lied vorzutragen. Die Verabschiedung von der freiherrlichen Familie war eine überaus herzliche. Fast die ganze Einwohnerschaft des Ortes, welche in begeisterte Hochrufe ausbrach, war während der Abfahrt auf der Ortsstraße versammelt.

✕ **Staufen**, 17. Sept. In Bremgarten mußte die Schule geschlossen werden, da die Masern unter den Schulkindern aufgetreten sind. Etwa die Hälfte der Schulkinder liegt zur Zeit krank darnieder.

✕ **Heitersheim**, 17. Sept. Ein Dragoner, bei den Herbstübungen befindlich, Namens Weber von Stahringen kam auf einem Patrouillenritt aus Unvorsichtigkeit an den Hahn seines Karabiners. Der Schuß zerschmetterte ihm die Kinnlade. Weber war bald darauf eine Leiche.

Triberg, 1. Sept. Im unterm Saale der Gewerbehalle hier fand Sonntag Nachmittag der Gautag der Schwarzwälder Gewerbevereine statt, bei welchem sämmtliche Gauvereine vertreten waren. Als Vertreter der Großh. Regierung war Herr Prof. Kast aus Karlsruhe anwesend. Herr Gewerbelehrer Riester, Vorstand des Vorortsvereins, eröffnete die Versammlung. Herr Bürgermeister Schuster begrüßte die Versammlung als Vertreter der Stadt Triberg. Dem von Herrn Riester erstatteten Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl der Gauvereine 1030 beträgt (1900: 1085). Die Einnahmen des Vereins stellten sich einschließlich 197,73 M. Kassenvorraths auf 608,54 M., die Ausgaben auf 386,33 M., so daß ein Kassenvorrath von 222,23 M. verbleibt. Die Rechnung wird geprüft und für richtig befunden und Entlastung ertheilt. Der Gaubeitrag wird auf 25 Pfg. pro Kopf der Mitglieder, wie bisher festgesetzt. Als Vorort wurde St. Georgen einstimmig bestimmt.

Donaueschingen, 17. Sept. Bei dem am 10. d. M. niedergegangenen Hagelwetter wurden von den Eisstücken auf einem Kartoffelacker zwischen Neudingen und Gutmadingen etwa 200 Staare erschlagen.

Schopfheim, 17. Sept. Gestern Abend stürzte zwischen Fahrnau und Hausen Herr R. S. Schneider, der Dirigent der Harmoniemusik Schopfheim, so unglücklich mit seinem Rade, daß er bewußtlos in das hiesige Krankenhaus verbracht werden mußte. Wahrscheinlich hat er einen Schädelbruch erlitten. Das Bewußtsein war ihm heute Mittag noch nicht wiedergekehrt und zweifelt man an seinem Aufkommen.

Hochwassermeldungen.

* **Kehl**, 16. Sept. Der Rhein ist lt. „K. Z." wieder im Fallen begriffen. Mit dem Eintritt besserer Witterung steht auch ein rascher Rückgang des Wassers in Aussicht, da die Flüsse aus der Schweiz nicht viel Wasser gebracht haben.

Aus **Mörlenbach** (Hessen) wird berichtet: Die angeschwollene Weschnitz überschwemmt Wiesen und Felder und führt Bauholz und Futter mit sich. Im Gasthaus zur Krone wühlte das Wasser ein Loch in die Mauer, so daß dieselbe zusammenstürzte und der Bau gestützt werden mußte.

Aus verschiedenen Orten am Rhein wird Hochwasser gemeldet. In Speier ist der Damm der Rheinanlagen überschwemmt. In Köln zeigte der Pegel über 5 Meter. Auch die Mosel ist im Steigen begriffen. Von der unteren Elz wird gemeldet: Leopoldskanal und Elz haben einen derartig hohen Wasserstand erreicht, wie seit dem Jahre 1893 nicht mehr. Besonders im Leopoldskanal scheint das Wasser jeden Augenblick über die Ufer treten zu wollen. Die Fluthen bringen eine Menge Oehmdgras mit, so daß es jedenfalls in der Kaiserstuhlgegend zu Ueberschwemmungen gekommen ist.

= **Köln**, 18. Sept. (Tel.) Das Hochwasser der Mosel und Saar richtete in Elsaß-Lothringen und der Rheinprovinz bedeutenden Schaden an Weinbergen, Kartoffelfeldern und Wiesen an.

Aus den Nachbarländern.

* **Weißenburg**, 16. Sept. Großherzog Friedrich von Baden kam heute früh um 7 Uhr 40 Minuten auf dem hiesigen Bahnhofe an, wo er von dem Kreisdirektor Heitz und dem stellvertretenden Garnisonältesten, Oberleutnant Vollmer, empfangen wurde. In einem Wagen begab sich der Großherzog in Begleitung des Kreisdirektors sofort ins Manövergelände und reiste Nachmittags nach Freiburg i. Br. ab. Für den 19., 20. und 21. d. M. wird Großherzog Friedrich Quartier in der hiesigen Kreisdirektion nehmen. In dieser Zeit wird auch der kaiserliche Statthalter in unserer Stadt weilen.

* **Straßburg**, 17. Sept. Die Königin-Wittwe Margherita von Italien ist heute Abend kurz vor 7 Uhr mittels Sonderzuges incognito hier eingetroffen und mit Gefolge und Dienerschaft im Hotel „zur Stadt Paris" abgestiegen. Das Gerücht von ihrer Ankunft hatte sich rasch verbreitet, sodaß schon eine halbe Stunde vorher das Hotel von einer dichten Menschenmenge umlagert war, die sich weder durch Schutzleute noch durch einen nachdrücklichen Platzregen vertreiben ließ. St. P.

* **Malstatt-Burbach**, 14. Sept. Unter dem Verdachte des Mädchenhandels wurde heute hier der Einwohner Kaup auf Antrag der Staatsanwaltschaft Saarbrücken verhaftet.

* **Heilbronn**, 17. Sept. Bei seinen Nachforschungen stieß der Aufsichtsrath der Heilbronner Gewerbebank heute Abend auf Wechselfälschungen der verhafteten Direktoren in der Höhe von 20 000 Mark. Weitere Feststellungen ergaben, daß auch kommissionsweise überlassene Hypothekenpfandbriefe im Betrag von 6000 Mark bei der Reichsbank verpfändet sind. Die Reihe der Betrügereien dürfte l. „Fkf. Z." damit noch nicht geschlossen sein.

* **Rottenburg**, 16. Sept. Heute Nacht brannte die Albert Kollmar'sche Kunst- und Kundenmühle vollständig nieder. Das Feuer verbreitete sich so schnell, daß an eine Rettung nicht mehr gedacht werden konnte. Der Abgebrannte, welcher beim Ausbruch des Brandes ortsabwesend war, ist versichert. Die dabei stehende C. F. Oettinger'sche Mühle war durch das Feuer großer Gefahr ausgesetzt und hatte bereits auch Feuer gefangen. Dasselbe wurde jedoch durch die Feuerwehr gedämpft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. September.

* **Aus dem Hofbericht.** Die Großherzogin traf Montag Nachmittags 1 Uhr 56 Minuten in Kleinlaufenburg ein, nahm am Bahnhof die Vorstellung der sämmtlichen Bürgermeister des Bezirks entgegen und besichtigte sodann unter Führung des Frauenvereins die Ausstellung der Industrieschule im Rathhaus. Hierauf besuchte Ihre Königliche Hoheit das Armenhaus, die Fabriken von Näff und Eggemann und Lange sowie die katholische und die evangelische Pfarrkirche. Zum Schluß nahm Ihre Königliche Hoheit den Thee in dem Hause der Frau Freund-Cedmann. Die Abreise erfolgte um 7 Uhr 42 Minuten, die Ankunft in Badenweiler um halb 11 Uhr Abends. Ihre Königliche Hoheit gedachte gestern Nachmittag nach Freiburg zu fahren, um dort mit dem Großherzog zusammenzutreffen. Höchstdieselbe wird dort bis heute Nachmittag bleiben, sodann nach Badenweiler zurückkehren und dort bis zum Abend des 20. September verweilen. Am Morgen des 21. gedenkt Ihre Königliche Hoheit nach Schloß Mainau zu reisen.

* **Verkehrswesen.** Linie Rom—Neapel ist noch unterbrochen zwischen Segni und Sgurgola, bis zu welchen Stationen beiderseits die Personenzüge verkehren. Die Verbindung zwischen Rom und Neapel bleibt derart aufrechterhalten, daß zwei Züge in jeder Richtung von Rom über Velletri nach Piperno und von Neapel nach Frosinone verkehren und zwischen Piperno und Frosinone Fuhrwerksverbindung unterhalten wird. Die Beförderung erstreckt sich hierbei auf Personen aller Wagenklassen, Gepäck bis zu 100 Klgr. und Briefpost.

§ **Verkehrsstörung.** Gestern Mittag 12¾ Uhr brach an einem mit Stalldünger beladenen Wagen aus Untergrombach beim Passiren des Geleises der Lokalbahn bei der Kreuzung der Ettlinger- und Kriegstraße das rechte Vorderrad, wodurch der um diese Zeit in der Richtung nach Durmersheim verkehrende Lokalzug einen Aufenthalt von 5 Minuten bekam.

* **Müssen die Waaren zu dem im Schaufenster angegebenen Preise** verkauft werden? Diese interessante Frage ist vom Schöffengericht in Pforzheim bejaht worden. Ein Mädchen wünschte einen im Schaufenster eines Pforzheimer Magazins für Damenhüte ausliegenden Hut zu dem ausgezeichneten Preise zu kaufen, worauf die Verkäuferin erklärte, der Hut könne nur um 2 Mark höher abgegeben werden, so daß der Handel nicht zu Stande kam. Obgleich der Geschäftsinhaber erklärte, daß der Hut die Preisauszeichnung nur aus Versehen erhalten habe, weil das ursprüngliche Modell mit einer besseren Feder ausgestattet worden sei, wurde er zu 60 Mark Geldstrafe wegen Uebertretung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb verurtheilt. Das Gericht war der Ansicht, daß unter allen Umständen Gegenstände, die mit einem bestimmten Preis ausgelegt sind, auch so abgegeben werden müssen.

* **Warnung beim Obstessen!** Zur Vorsicht beim Obstessen mahnt wieder folgender Vorfall, der sich lt. „Str. Post" im Kreise Zabern im Elsaß ereignete. Eine Frau aß Zwetschgen und trank nach drei Stunden Bier darauf. Nachdem sie drei Tage lang schreckliche Unterleibsschmerzen ausgestanden hatte, starb sie.

* **Das Kaiserpanorama** leistet in dieser Woche all denen einen Dienst, welche sich für eine italienische Reise in der bevorstehenden kalten Jahreszeit rüsten, welche dem unfreundlichen nordischen Klima zu entfliehen gedenken, um in den milden, sonnigen Gefilden Süditaliens, in Sizilien, und besonders Palermo, Messina köstliche Winterstationen aufzusuchen; das ist ja auch Schwalbenart, und die sind bereits abgereist. Die jüngste Serie der italienischen Bilder führt uns in die genannten Hauptstädte der sizilischen Insel. Wir lernen Land und Leute, insbesondere aber die großartigen älteren und neueren Architektur-Denkmäler, Paläste und Kirchen, Theater und Villen, die Monumente großer Männer u. dergl. in vortrefflichen Ansichten kennen. Sehr interessant sind auch die umfangreichen Nordpanoramen, Palermo mit dem wundervollen Monte Pellegrino, Taormina (das alte Termini) mit dem Aetna, — sowie die Blicke auf das Meer, das mit Kriegsschiffen und anderen Fahrzeugen belebt ist. Nicht zu Sizilien gehörig allerdings ist eine interessante Ansicht des Ceres-tempels zu Pästum und last not least eine Anzahl Bilder des Hamburger Packetfahrt-Schiffes „Augusta Victoria" auf seiner zweiten Ausfahrt. Wer ein solches modernes Wunder der Schiffsbaukunst noch nicht gesehen hat, dem wird angesichts dieser Bilder ein Begriff davon, was an Sicherheit und Comfort nach dieser Richtung in unserer Zeit geleistet wird.

✕ **Der verhaftete Doppelraubmörder Kerberger** ist ein geborener Elsässer und hat von 1893—1898 in der Fremdenlegion gedient. Allem Anschein nach hat er noch mehr Verbrechen auf dem Kerbholz. Wie sich nunmehr herausstellt, ist der im vorigen Jahre im Neckarauer Walde Ermordete ein Gerbergeselle Namens Eichelsdörfer aus dem Württembergischen, der mit dem Raubmörder zusammen gereist ist. Jedenfalls führte derselbe Geld bei sich, weshalb ihn H. im Walde erschlug und ihn gleichzeitig seiner Baarschaft und Papiere beraubte.

§ **Infolge Scheuwerdens der Pferde** stieß gestern Nachmittag in der Nähe der Kreuzung der Kaiser- und Herrenstraße der von denselben gezogene Wagen gegen einen Wagen der elektrischen Straßenbahn, sodaß die Deichsel abbrach.

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 17. Sept. Bei der heute Nachmittag unter dem Vorsitze des Landgerichtspräsidenten Dorner erfolgten Ausloosung der Geschworenen für das Schwurgericht pro 4. Quartal 1901 wurden zu Geschworenen bestimmt: 1. Ignaz Schweigert, Privatier in Baden. 2. Pius Kastner, Kaufmann in Rastatt. 3. Gustav Dittler sen., Fabrikant in Pforzheim. 4. Ferdinand Melcher, Privatmann in Gernsbach. 5. Emil Friedrich, Fabrikant in Pforzheim. 6. Ignaz Buhlinger, Gemeinderath in Malsch. 7. Albert Benz, Malzfabrikant in Karlsruhe. 8. Karl Frantz, Fabrikant in Dill-Weißenstein. 9. Emil Belosa, Hauptmann a. D. in Karlsruhe. 10. Karl F. Döring, Buchdruckereibesitzer in Karlsruhe. 11. Albert Witzemann, Rittmeister a. D. in Karlsruhe. 12. Aug. Batschari, Kaufmann in Baden. 13. Friedrich Dört, Musikalienhändler in Karlsruhe. 14. G. Anton Sturm, Gemeinderath in Forst. 15. Nikolaus Altenbach, Ziegeleibesitzer in Elchesheim. 16. Ferdinand Schrag, Fabrikant in Bruchsal. 17. Albert Artogäus, Fabrikant in Pforzheim. 18. Friedrich Schöpf sen., Altbürgermeister in Oeschelbronn. 19. Karl Memmwarth, Brauereidirektor in Bruchsal. 20. Eugen Greulich, Brauereibesitzer in Bruchsal. 21. Theodor Häußler, Sattler in Bruchsal. 22. Friedrich Uckele, Gemeinderath in Langensteinbach. 23. Karl Ehreiser, Hoflieferant in Karlsruhe. 24. Adolf Beckh, Brauereibesitzer in Pforzheim. 25. Karl Treutle, Bauunternehmer in Kirnbach. 26. Theodor Harsch, Sägewerkbesitzer in Bretten. 27. Friedrich Steinbrunn, Wirth in Durlach. 28. Ludwig Dörflinger, Privatmann in Karlsruhe. 29. Herm. Erpf, Bijouteriehändler in Pforzheim. 30. Ernst Unter-Ecker, Fabrikant in Pforzheim.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 17. Sept. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse fand wenig Geschäft statt. Es notirten: Heilbronner Straßenbahn-Aktien 80 pCt., Brauerei Ritter, Schwetzingen 60 pCt., Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien 82 pCt., alles Briefnotizen.

Mannheimer Getreidebericht vom 17. Sept. Die Stimmung war fester und die amerikanischen Offerten 1 bis 2 M. per Tonne höher. Saxonska 130—131 M., Südruss. Weizen 118 bis 124 M., Kansas II 125—128—, Redwinter 125—126½ M., La Plata-Weizen 122—124 M., feinere Sorten 130—133 M., Rumänischer Weizen 000—000 M., Russischer Roggen 100—000 M., Mixed-Mais 112—000 M., La Plata-Mais 99 M., Futtergerste 95—96 M., Amerikanischer Hafer 000—000 M. Russischer Hafer 112—114 M., Prima russischer Hafer 116—121 M.

Magdeburg, 17. Sept. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 88 pCt. —.— —.—, Kornzucker excl. 88 pCt. Rendement 8.85—8.95—, Rohprodukte excl. 75 pCt. Rendement 0.00—0.00 Matt. — Brodraffinade I 29.20 bis —, Brodraffinade II. 0.00 bis —. Gem. Raffinade mit Faß 28.95 bis 00.00. Gem. Melis I mit Faß 28.45 bis 00.00. Gschftsl. — Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per September 0.00— G., 0.00— B., per Oktober 8.02½ G., 8.05— B., per Okt.-Dez. 8.05— G., 8.10— B., per

---

Fehdehandschuh hinzuwerfen. In der Sophienstraße hielt er seine Geschichtsvorlesungen und eine Masse unreifer Burschen saßen zu seinen Füßen. Auch Studenten lockte er an; vor der Universität ließ er Handzettel vertheilen. Ein ausschweifendes Leben hatte Most schon lange in Berlin geführt; er huldigte stark dem Spiritus, der freien Liebe und in seinem Größenwahnsinn glaubte er sich in dem letzten Punkte alles erlauben zu können. Es wurde uns damals erzählt, daß er bei einem seiner Liebesabenteuer windelweich von sozialdemokratischen Frauen geschlagen worden sei.

Das Sozialistengesetz kam; Most wurde ausgewiesen, er ging nach London und redigierte hier die so berüchtigte „Freiheit". Er war mit der Sozialdemokratie fertig und war unter dem Einfluß von italienischen und russischen Anarchisten selbst Anarchist geworden. Er suchte in seinem Blatte seine anarchistischen Freunde zu übertrumpfen; seine Schreibweise erreichte den Gipfel der Schamlosigkeit und als er einen ungemein cynischen Artikel über die Ermordung Kaiser Alexander II. von Rußland gebracht hatte, da riß selbst den englischen Behörden die Geduld und er wurde zu 1¼jähriger Zwangsarbeit verurtheilt. Vorher hatte er krampfhafte Versuche gemacht, seine „Freiheit" nach Deutschland einzuschmuggeln, er hatte sie „Reichsanzeiger", „Provinzialkorrespondenz" genannt, aber die Behörden waren auf dem Posten und das Verbot erfolgte prompt. In dem englischen Gefängniß scheint es Most nicht gut ergangen zu sein, wenigstens hat er sich bitter über die Art der Behandlung beklagt, die sich mit der in Deutschland gar nicht vergleichen lasse. Most ging nach Amerika. Seine berüchtigte „Freiheit" redigierte er hier weiter und versendet sie noch heute auch nach Deutschland unter geschlossenem Couvert. Stellenweis war er gezwungen, dieselbe allein zu setzen, zu drucken, und zu verbreiten. Es ging mit seinem Blatt hoch und nieder. Auch mit den amerikanischen Gefängnissen machte er Bekanntschaft. Wegen gewaltsamer Aufreizung wurde er 1886 und 1887 zu schwerer Kerkerstrafe verurtheilt.

Wenn man von einem linken Flügel der Anarchisten reden kann, so steht Most entschieden auf diesem. Er gehört der terroristischen Gruppe an. Wiederholt hat er in seinem Blatte Mittel zur Anfertigung von Bomben veröffentlicht. Mit seinem Freunde

Der Anarchist Johann Most.

Henrico Malatesta, der 1898 in Amerika erschien, hat er aus dem angeblich friedfertigen Seidenweber Bresci den teuflischen erbärmlichen Königsmörder gemacht. Den greuelvollen Aktions-Anarchismus hat Most auf seine Fahne geschrieben. Auch die nichtswürdige That des Verbrechers Czolgosz kommt damit in gewissem Sinne wohl zum Theil auch mit auf Mosts Konto. Denn gerade auf Verbrechen, wie sie an Carnot, der Kaiserin Elisabeth, König Umberto und Mac Kinley begangen wurden, legt Most einen großen propagandistischen Werth. In seiner Broschüre vom Jahre 1884: „Die freie Gesellschaft, eine Abhandlung über Prinzipien und Taktik der kommunistischen Anarchisten", bemerkt Most, da der Anarchist wisse, daß jede Handlung ganz anders wirke als Tausende von Reden und Schriften, so betreibe er vor allem die Propaganda der That. Jedes derartige anarchistische Verbrechen sei ein Mittel zur Propaganda. „Eine jede solche That," also sagt der des nordamerikanischen Staatsschutzes sich erfreuende Johann Most wörtlich, „wird bei dem heutigen Verkehrs- und Zeitungswesen binnen wenigen Stunden in der ganzen Welt bekannt. Man spricht in jeder Werkstatt, in jedem Wirthshause, in jeder Hütte darüber. Die Gründe der That werden erwogen, man kommt auf den Thäter selbst und damit auf die Grundsätze zu sprechen, denen zuliebe er die Handlung vollbracht. Das ist eine Agitation, wie sie durch Reden und Schriften nimmermehr erzielt werden könnte." Man wird zugeben, daß gegen einen solch unheilvollen Feind der bürgerlichen Gesellschaft das Gesetz, das er leugnet, nicht streng genug würde vorgehen können.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Heidelberg**, 17. Sept. Von der Sternwarte. Herr Dr. Schwassmann, früher an unserer Sternwarte, gegenwärtig an der Seewarte in Hamburg thätig, hat dem „Tgbl." zufolge fünf von Herrn Professor Dr. M. Wolf und ihm entdeckten und als neu erwiesene kleine Planeten mit den Namen Ella, Patricia, Photographia, Aeternitas und Hamburga belegt. Den von ihm am 28. März 1900 entdeckten Planeten hat er zu Ehren des Jahresfestes der Mathematischen Gesellschaft in Hamburg auf den Namen Mathesis getauft. Noch schwieriger hat es der bekannte

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Januar-März 8.27½ bz., 8.32½ B., per Mai 8.50— bz., 9.47½ G. Träge.

Mannheim, 16. Sept. **Produktenbörse.**

	per 100 Kilo		per 100 Kilo
Weizen Pfälzer	16.50—00.00	Hafer Württemberg.	00.00—00.00
„ Norddeutscher	00.00—00.00	„ russischer	15.00—15.75
„ Azima	17.00—18.00	„ Amerikaner	00.00—00.00
„ Theodosia	18.25—18.50	Mais Amerik. mixed	00.00—00.00
„ Saxonska	17.25—00.00	„ La Plata	12.75—00.00
„ Girka	17.00—17.50	„ Donau	12.75—00.00
„ Taganrog	17.25—17.50	Kohlreps Dtsch.	28.50—00.00
„ Rumänischer	17.00—17.50	Wicken	21.00—22.00
„ amer. Wint.	17.00—00.00	Roth Kleesamen I	105.00—110.00
„ amerik. Spring	00.00—00.00	„ Deutscher II	90.00—100.00
„ Kansas II	17.00—00.00	„ Luzerne	92.00—95.00
„ Californier	17.35—00.00	„ Provence	105.00—110.00
„ La Plata	17.00—00.00	„ Esparsette	30.00—30.50
„ Walla-Walla	17.00—00.00	„ Amerikaner	102.00—105.00
„ Bahia blanca	17.50—00.00	Leinöl mit Faß	71.00—00.00
„ Semence Russe	17.50—00.00	Rüböl mit Faß	66.00—00.00
Kernen	17.25—00.00	„ bei Waggon	64.00—00.00
Roggen Pfälzer	14.25—00.00	Petr. Amerikan.	18.50—00.00
„ Russischer	14.50—00.00	„ bei Waggon	22.10—00.00
Gerste hies. Gegend	16.00—16.50	„ in Fässern	23.00—00.00
„ Pfälzer	16.00—16.75	„ Russisches	17.50—00.00
„ Ungarische	00.00—00.00	„ bei Waggon	21.10—00.00
Futtergerste	12.50—12.75	„ in Fässern	22.00—00.00
Hafer Bad. alter	14.50—15.50	70er Rohsprit	00.00—00.00
„ „ neuer	13.50—14.50	90er unversteuerter	31.00—00.00
„ Norddeutscher	15.25—00.00	Rohsprit versteuert	116.00—00.00

Weizenm. 00 0 1 2 3 4 Roggenm. 0 1
28.— 26.— 24.— 23.— 22.— 20.— 23.— 20.—

Tendenz: Weizen, Roggen ruhig. Gerste matter. Hafer preishaltend. Mais höher.

Wien, 17. Sept. **Getreidemarkt.** Weizen per Herbst 7.97, Frühjahr 8.45, Roggen per Herbst 7.08, Frühjahr 7.35, Mais per Aug.-Sept. 5.41, Hafer per Herbst 6.82, Frühjahr 7.20.

Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star-Linie" Antwerpen. Der Postdampfer „Zeeland" der „Red Star-Linie" in Antwerpen ist laut Telegramm am 15. September wohlbehalten in New-York angekommen.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 18. Sept. Wie der „Lokalanz." mittheilen kann, ist dem Kommandanten des „Iltis", Kapitän Laus, der bei der Kaiserbegegnung vor Danzig dem Zaren vorgestellt wurde, eine sehr hohe Auszeichnung zu Theil geworden. Kaiser Nikolaus hat ihm den Wladimir-Orden erster Klasse verliehen.

= **Berlin**, 17. Sept. Die Unterkommission des Börsenausschusses stellte heute den Text des an den Reichskanzler zu erstattenden Gutachtens des Ausschusses fest. Derselbe beantragt unter Anderm die Aufhebung des Börsenterminregisters, mindestens aber die Rechtsgiltigkeit der Sicherstellung und fristlosen Anerkenntnisse, ferner die Aufhebung des Verbots des Terminhandels in Getreide, Mühlenfabrikaten, Antheilen von Bergwerks-Fabrikunternehmen, mindestens aber der Bestimmung, daß derselbe unbeschadet der Rechtsgiltigkeit der einzelnen Geschäfte verboten ist.

= **Klein-Flottbeck**, 17. Sept. Reichskanzler Graf Bülow ist, von Norderney kommend, Nachmittags hier eingetroffen.

= **Wien**, 17. Sept. Die Meldung, daß der Zar den Kaiser Wilhelm und den Prinzen Heinrich zu den nächstjährigen russischen Flottenmanövern eingeladen habe, wird hier bestätigt.

= **Amsterdam**, 18. Sept. Der deutsche Kronprinz, welcher gestern Vormittag die Stadt Leyden besichtigt hatte, traf Mittags von dort in Haarlem ein und reiste, nachdem er die dortigen Sehenswürdigkeiten besichtigt hatte, nach Amsterdam weiter. Der Kronprinz, der hier Abends 5½ Uhr eintraf, wohnte auf Einladung der Niederländischen Opernge sellschaft der Aufführung von Puccinis „Boheme" im Stadttheater bei.

hd **Rom**, 18. Sept. Der Pariser „Rappel" meldet von hier: Wie verlautet, hat der König den Ministerpräsidenten Zanardelli beauftragt, ein Ausnahmegesetz gegen die Anarchisten auszuarbeiten, das demnächst dem Parlamente vorgelegt werden soll.

hd **Madrid**, 18. Sept. Der spanische Gesandte in Tanger (Marokko) verlangt ein Kriegsschiff zur Ueberbringung des spanischen Ultimatums und der Kollektivnote aller Mächte, welche die spanische Reklamation unterstützen, nach Marakesch zu entsenden.

hd **Tanger** (Marokko), 18. Sept. Der Dragoman der spanischen Gesandtschaft hat sich nach Marakesch begeben, um in Sachen des spanisch-marokkanischen Konflikts beim Sultan persönlich vorstellig zu werden.

= **Quebec**, 17. Sept. Zu Ehren des Herzogspaares von Cornwall und York fand gestern Abend Festbeleuchtung und Feuerwerk statt. Dabei wurden die kanadischen Minister Tarte und Sutherland durch Explosion eines Feuerwerkskörpers auf dem im Fluß liegenden Dampfer leicht verletzt.

Die Zarentage in Frankreich.

= **Dünkirchen**, 18. Sept. Präsident Loubet wurde beim Eintreffen im Rathhause vom Maire empfangen, welcher ein Hoch auf den Präsidenten und den Kaiser von Rußland, den großen Freund Frankreichs, ausbrachte. Loubet erwiderte, er sei glücklich, nach Dünkirchen gekommen zu sein, um den Herrscher des großen Landes, den treuen Verbündeten Frankreichs zu begrüßen. Er werde demselben den Ausdruck der Sympathie und Verehrung übermitteln. Ganz Frankreich erblicke in der immer innigeren Annäherung beider Länder ein Unterpfand seiner Sicherheit und Größe. (Lebhafter Beifall.) Am Abend gab Loubet den Behörden ein Diner in der Präfektur.

= **Dünkirchen**, 18. Sept. Präsident Loubet empfing eine Abordnung, welche der König der Belgier zu seiner Begrüßung entsandt hatte, und gab ihr Abends ein Diner. Eine zweite Abordnung wird heute vom Zaren empfangen.

Abends besuchte Loubet den Ball im Rathhause und kehrte dann in die Unterpräfektur zurück. Stadt und Hafen sind festlich beleuchtet. Der Regen hat nachgelassen, nur weht ein heftiger Wind.

hd **Rheims**, 18. Sept. Die Polizeivorschriften sind äußerst streng. Die Bewohner derjenigen Straßen, welche der Festzug passirt, dürfen am Donnerstag von 10 Uhr Morgens an ihre Wohnungen nicht mehr verlassen, da sie sonst nicht mehr in diese zurückkehren dürfen. Der Fremdenverkehr ist jetzt schon sehr bedeutend.

Zum Tode des Präsidenten Mac Kinley.

= **Washington**, 17. Sept. Bei der Ueberführung der sterblichen Hülle Mac Kinleys von dem Weißen Hause nach dem Kapitol und bei dem in der Rotunde desselben abgehaltenen Gottesdienst waren sämmtliche hiesigen Botschaften und Gesandtschaften vertreten. Um 9 Uhr wurde der Sarg aus dem Weißen Hause herausgebracht, geleitet von regulären Truppen, Matrosen und Seesoldaten sowie von Veteranen. Im Zuge befanden sich Präsident Roosevelt, der frühere Präsident Cleveland, Vertreter aller Zweige der Bundesregierung, eine Anzahl Gouverneure mit ihren Beamten und Vertreter zahlreicher Civilkörperschaften. Frau Mac Kinley blieb im Weißen Hause zurück.

Der Sarg wurde in dem mittleren Raum unter der Kuppel der Rotunde um ½11 Uhr aufgestellt. Der Gottesdienst begann um 11 Uhr. Während der Ueberführung waren die Straßen ungeachtet des Regens von einer dichten Menschenmenge besetzt.

Bei der Zulassung des Publikums zur Besichtigung der Leiche Mac Kinleys war der Andrang so stark, daß eine Panik entstand. Zwei berittene Schutzleute wurde auf die Stufen des Kapitols emporgedrängt. Man glaubt, daß etwa 50 Frauen und Kinder aus der Menge verwundet wurden. Die meisten waren jedoch im Stande, sich in ihre Wohnungen zu begeben.

Die Gattin Mc Kinleys reiste gestern Abend nach Canton ab.

Buffalo, 18. Sept. Der Attentäter Czolgosz weigert sich, irgend ein Wort zu sprechen, selbst mit seinem Rechtsbeistand. Der Prozeß findet am 23. September statt.

Präsident Roosevelt.

= **Washington**, 18. Sept. Präsident Roosevelt hat in der Cabinetssitzung die Mitglieder des Cabinets, sie möchten während der Dauer seiner Präsidentschaft ihre Portefeuilles behalten.

Roosevelt sagte gestern einem intimen Freunde: „Ich war Kandidat für die Präsidentschaft im Jahre 1904", man muß jetzt von mir absehen; ich bin keinesfalls Kandidat für die nächste Wahl.

= **Washington**, 17. Sept. Der „Newyork Herald" meldet von hier: Nunmehr ist es sicher, daß Hay seine Entlassung innerhalb 14 Tagen einreicht. Dieselbe werde angenommen. Root werde zum Nachfolger ernannt.

England und Transvaal.

hd **London**, 17. Sept. Die englischen Blätter machen ihrem Ingrimm über das Fiasko der Proklamation Kitcheners durch drohende Artikel gegen die weiter kämpfenden Buren Luft. Das Regierungs-Organ „Standard" sagt, in der künftigen Verfassung der Kolonine wird kein Fetzen Unabhängigkeit belassen werden und in Südafrika wird kein Platz verbleiben für die Männer, welche das Gnaden-Anerbieten mit Ueberlegung zurückgewiesen haben.

hd **London**, 18. Sept. Aus Johannesburg wird gemeldet: Lord Kitchener wird nunmehr seine Proklamation verwirklichen und strengste Maßregeln gegen die Buren treffen.

hd **London**, 18. Sept. Aus Kapstadt wird berichtet: Im Norden der Kolonie ist die Pferdeseuche ausgebrochen, die zahlreiche Opfer fordert.

hd **London**. 18. Sept. In einer Dynamitfabrik in der Nähe von Prätoria wurde eine Menge Munition entdeckt. Der Fabrikpächter ist verhaftet worden, da man ihn für einen Burenfreund hält, der von dem Vorhandensein der Munition Kenntniß haben mußte.

Die Vorgänge in China.

= **Peking**, 17. Sept. Heute zogen die chinesischen Truppen wieder ein. Zugleich fand die Uebergabe der verbotenen Stadt an die chinesische Behörde durch die Amerikaner und Japaner statt.

Neapel, 17. Sept. General Lessel sowie 50 deutsche Offiziere und 401 Soldaten, die sich auf der Heimkehr aus China befinden, sind heute an Bord des Dampfers „König Albert" hier angekommen. Der „König Albert" fährt Abends nach Genua weiter.

hd **Berlin**, 17. Sept. Zu den Erkankungen der China-Mannschaften, welche in den Baracken-Lazarethen bei Bremerhaven sich befinden, berichtet der „Lok.-Anz.", daß an ansteckenden Krankheiten bei denselben lediglich Typhus und die Ruhr vorgekommen sind. Außerdem liegen durch das ostasiatische Klima hervorgerufene Gehirnhaut-Entzündungen und Fälle von Gelenk-Rheumatismus vor. Zu Besorgnissen sei kein Anlaß vorhanden. Auch sei der Charakter der Krankheiten nicht bösartig und Todesfälle seien verhältnißmäßig wenig eingetreten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

14. Sept. Franz Herz von Heilbronn, Kaufmann in Paris, mit Pauline Fritz von hier.
14. „ Karl Sturm von Sulzbach, Kutscher hier, mit Rosine Fleisch von Neuenstein.
14. „ Julius Schwab von Schwarzach, Kaufmann hier, mit Luise Neininger von hier.
14. „ Berthold Strütt von Rohmatt, Schreiner hier, mit Frieda Hammer von Oberstroth.
14. „ Adolf Holzhauer von Pforzheim, Zimmermann hier, mit Ida Buhlinger von Malsch.
14. „ Johann Jaag von Mäusdorf, Wagenführer hier, mit Helena Galm von Dumbach.
14. „ Karl Schneider von Freiburg, Ingenieur in Cassel, mit Elisabeth Herlan von hier.
17. Sept. Franz Vögele von Durmersheim, Schreinermeister hier, mit Maria gesch. Schwab von Staufen.
17. „ Paul Wenger von Reutlingen, Lackier hier, mit Anna Lorenz von Malsch.
17. „ Georg Maier von Stuttgart, Schuhmacher hier, mit Luise Ernst von Weingarten.
17. „ Otto Burkart von hier, Konditor in Kaiserslautern, mit Pauline Mülthaler von hier.
17. „ Jakob Bauer von Michelbach, Straßenbahnschaffner hier, mit Katharina Schneider von Josbach.
17. „ Alois Hartmann von Waldstetten, Hoflakai hier, mit Josefina Gänßhirt von hier.
17. „ Julius Schmidt von hier, Kaufmann hier, mit Helene Kolb von Offenburg.

Geburten

11. Sept. Wilhelm Friedrich, V. Fidel Seiler, Wirth.
14. „ Alfred Emil Friedrich, V. Alfred Desserich, Kanzleigehilfe.
15. „ Erika Viktoria Luise, V. Hugo Wilh. G. Paetzel, Vizefeldwebel.
16. „ Karl Alfred, V. Karl Mayer, Güterarbeiter.

Todesfälle:

16. Sept. Lina, alt 8 Mt. 27 T., V. Adolf Landerer, Dienstmann.
16. „ Marie Nüßlin, alt 82 J., Wittwe des Aug. Nüßlin, Geheimrath, Excellenz.
14. „ Valentin Krebs, Soldat, ledig, alt 20 J.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 17. Sept. 3,90 m (16. Sept. 3,93 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.)

Mittwoch den 18. September:

Allgemeine Radfahrer-Union. 9 U. Verslg. i. goldenen Adler.
Gesangver. Badenia. Zusammenkunft im Bay. Hof.
Internat. Verb. f. Postkartensammler. 9 U. Vereinsabd. im Lokal.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Norddeutscher Klub. ½9 U. Klubabd. im „Palmengarten" (gr. Saal).
Perkeo. 8½ Uhr Vorstellung.
Rudergesellschaft Germania. 9 U. Gesellschaftsabd. i. Landsknecht.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Kapelle des 2. Pion.-Bat. Speyer.
Turngesellschaft. 8 U. Damenabtheilung. Realschule Waldhornstr. 9.

Geschäftliche Mittheilungen.

Das Nahen des Herbstes macht sich bereits fühlbar. Da gilt es, sich baldigst mit der Jahreszeit entsprechender Garderobe zu versehen, und eine großartige Auswahl in solcher, sei es für Damen, Herren oder Kinder, bietet das Versandtgeschäft von Mey und Edlich in Leipzig-Plagwitz, dessen Herbst-Katalog soeben zur Ausgabe gelangt ist und an Jedermann auf Verlangen kostenfrei abgegeben wird. Eine Durchsicht desselben zeigt, daß die Firma auch in allen sonstigen Bedarfsartikeln für den Haushalt, sowie ferner in Galanterie- und Luxusgegenständen zu Geschenkzwecken aufs reichhaltigste assortirt ist. Gegen 5000 Illustrationen erläutern den Inhalt und erleichtern die Wahl, und da außerdem die Firma nur gute, brauchbare Waare führt und auch gern zum Umtausch bereit ist, so möge Niemand versäumen, sich dieses Preisverzeichniß kommen zu lassen, um im Falle eintretenden Bedarfs ohne Zeitverlust seine Bestellung aufgeben zu können. 5237a

Gerade oder ungerade?

Eine Lotterie, bei welcher nicht der blinde Zufall entscheidet, sondern auf **2 Loose** (wenn eins derselben eine **gerade**, das andere eine **ungerade** Nummer hat) **mindestens 1 Treffer garantirt** wird, ist die diesjährige Münchener Kunstausstellungslotterie, welche **75.000 Treffer** auf **150.000 Loose** enthält, darunter große **Hauptgewinne** i. W. von **12.000 Mk., 9000 Mk., 5000 Mk., 3000 Mk., 2000 Mk. 2c.** Zur Verloosung gelangen: Kunstwerke, Kleinkunstwerke, Kunstwerks-Reproduktionen, Prachtwerke und Erzeugnisse des Kunstgewerbes. — Ziehung am 15. November 1901. — Loose à 2 Mk. sind zu haben in allen bekannten Loosgeschäften. Das unterzeichnete Bureau versendet gegen Einsendung von **4 Mk. = 2** Loose (eine gerade und eine ungerade Nummer), bei welchen **mindestens 1 Treffer garantirt** wird; gegen Einsendung von **20 Mk. = 10** Loose (5 gerade und fünf ungerade Nummern), bei welchen **mindestens 5 Treffer garantirt** werden; einzelne Loose gegen Einsendung von à 2 Mk. Für Frankozusendung bis zu 13 Loosen sind 10 Pfennig (Ausland 20 Pfennig) Porto beizufügen; wird die Loossendung „Eingeschrieben" gewünscht, fernere 20 Pfennig — für frankrte Zusendung der amtlichen Gewinnliste gleich nach der Ziehung weitere 20 Pfennig. 5052a

Lotteriebureau der VIII. Internationalen Kunstausstellung München im Kgl. Glaspalast.

Haupt-Agentur in Baden: Carl Götz, Bankgeschäft in **Karlsruhe.**

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigk. conc. Billetausgabe von **F. Kern**, Generalagent, **Karlsruhe**, Hebelstr. 3.

Planetensucher Charlois in Nizza gehabt, der nicht weniger als 34 von ihm selbst entdeckte Planeten benennen mußte.

Hamburg, 17. Sept. Mit der Ausführung des Brahms-Denkmals für Hamburg, den Geburtsort des Komponisten, wurde der Maler, Radirer und Bildhauer Professor Max Klinger in Leipzig beauftragt, von dem die bekannten geistvollen Radirungen zu Brahms'schen Tonschöpfungen herrühren.

Turin, 17. Sept. Der fünfte internationale Physiologenkongreß wurde heute eröffnet. Zum Präsidenten wurde Forster-Cambridge gewählt.

Riga, 17. Sept. Die Jubiläumsausstellung ist gestern geschlossen worden. Die Zahl der Besucher betrug rund 800 000 Personen. Das finanzielle Ergebniß übertrifft die Erwartungen.

* * *

= **Erklärung** in Sachen des von dem M.-G.-V. **Polyhymnia** in **Köln** veranstalteten **Gesangs-Wettstreites:** „Die Unterzeichneten, welche als Preisrichter in der höchsten internationalen Ehrenklasse des von der Polyhymnia in Köln im August 1901 veranstalteten Sängerwettstreites fungirten, sehen sich veranlaßt, die fortgesetzten Angriffe, welche in der belgischen Presse auf sie und namentlich auf den Vorsitzenden des Preisgerichtes, Herrn Universitätsmusikdirektor Heinrich Zoellner erfolgen, auf das Energischste zurückzuweisen. Was uns, die Unterzeichneten veranlaßt hat, von dem gewöhnlichen Wege, auf welchem das Punktirungssystem bei Wettstreiten erledigt wird, abzuweichen und eine nochmalige Revision der Listen zu beantragen, und nach Annahme des Antrages vorzunehmen, das eignet sich absolut nicht für eine eingehende Diskussion in der Oeffentlichkeit. Aber unsere Namen bürgen dafür, daß die Motive zu diesem ungewöhnlichen Schritte nur ungewöhnlichen Vorkommnissen entsprungen sind. Unsere Namen bürgen dafür, daß wir nur in der Erkenntniß handelten, daß strengste Unparteilichkeit die Richtschnur eines jeden Preisgerichts sein müsse, und daß, wenn dieselbe uns zu fehlen schiene, wir selbst zu einer Revision der Listen uns entschließen würden, die allein im Stande war, die offenbar mangelnde Unparteilichkeit einiger Listen auszugleichen. Unsere Namen bürgen dafür, daß dieser Antrag in parlamentarischer Form gestellt und von der Majorität der Preisrichter angenommen worden ist. Unsere Namen und auch unsere oft und an vielen Orten anerkannte Urtheilskraft bürgen dafür, daß wir uns nicht etwa in der Erregung des Momentes eingebildet haben, daß in einzelnen Listen die volle Unparteilichkeit fehle, sondern es ist unsere absolute künstlerische Ueberzeugung, daß diese Objektivität — ob willkürlich oder unwillkürlich bleibe dahin gestellt — in einzelnen Listen gefehlt hat. Zuletzt können wir nicht umhin zu bedauern, daß wir durch Angriffe in der Presse und auch durch in belgischen Zeitungen veröffentlichte Briefe der Herren Preisrichter aus Belgien und Holland in die Nothwendigkeit versetzt wurden, aus der den Preisrichtern auferlegten Reserve herauszutreten und den Grund der im Preisrichterkollegium entstandenen Differenzen öffentlich darzuthun"

Die deutschen Preisrichter der höchsten internationalen Ehrenklasse:
Franz Kessel-Köln, Arno Krögel-Köln, Wilhelm Mühldorfer-Köln, Jul. Scheidt-Karlsruhe, Jos. Schwartz-Köln, Heinrich Zoellner-Leipzig.

Vermischtes.

= **Berlin**, 17. Sept. Aus Tsintau wird gemeldet: Der Maurermeister Hermann Knappe ist dort am 13. September am Herzschlage verstorben.

Bremen, 17. Sept. Der Norddeutsche Lloyd beschloß die Einrichtung einer regelmäßigen Linie Bremerhaven-Cuba (Havanna-Cienfuegos-Manzanillo-Santiago de Cuba). Die Fahrten werden Mitte November 1901 eröffnet und zwar als vierwöchentliche, vom Februar 1902 wird die Verbindung zu einer vierzehntägigen erweitert.

Allgemeine Radfahrer-Union.
(Consulat Karlsruhe und Freie Vereinigung)

Jeden Mittwoch Abend 9 Uhr:

Vereins-Versammlung

(„Goldener Adler").

Geschäftliches; gemüthliches Zusammensein; Gäste stets willkommen.

Rudergesellschaft Germania.

Mittwoch Abend, präcis 9 Uhr,

Gesellschafts-Abend

im „Landsknecht".

Der Vorstand.

Norddeutscher Club
Karlsruhe.

Heute Mittwoch:

Club-Abend

im „Palmengarten" großer Saal, Herrenstr. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Internationaler Verband für Postkarten-Sammler
Ortsgruppe Karlsruhe.

Lokal: „König v. Württemberg", Ecke Zähringer- und Adlerstraße.

Vereinsabend

jeden Mittwoch, Abends 9 Uhr.

Der Vorstand.

Gäste willkommen.

Evang. Südstadtkirchenchor.
Einladung.

Kommenden Sonntag den 22. September findet ein 10706

Familien-Ausflug nach Wössingen

statt, wozu wir unsere aktiven und passiven Mitglieder freundlichst einladen. Abfahrt 1[47] vom Hauptbahnhof nach Berghausen, von da Fußtour nach Wössingen. Rückkehr um 9[00] Abends. Bei ungünstiger Witterung direkte Fahrt nach Wössingen um 2[00]. Anmeldungen wollen bis spätestens Donnerstag Abend dem Vorstand, Herrn Hauptlehrer Schumacher, Werderplatz 46, mitgetheilt werden.

(Alt) Katholischer Bürger-Verein Karlsruhe.

Donnerstag den 19. September, Abends 8 Uhr, im Saale des Restaurants „Palmengarten":

Herren-Abend

mit Berichterstattung der Delegirten über die Synode in Offenbach 2c.

Zahlreiche Betheiligung der Gemeinde-Mitglieder sehr erwünscht.

10705.2.1 Der Vorstand.

Möbel-Ausverkauf
wegen unerwartet plötzlichem Umzug.

Verkaufe mein umfangreiches Lager in

Polster- u. Kastenmöbeln.

Ganz besonders zu empfehlen und bedeutend unter Preis sind: **Sopha 25 Mark,**

10 Stck. fertige Divan

von 60 Mk. an, **Chaiselongue, Ruhebett, Fauteuil, Stühle 2c.,**

mehrere komplette Schlafzimmer

(mit Spiegelschrank und Waschtoilette), à 480 und 360 Mk., sowie einzelne **Bettstellen** zu jedem Preis.

Anfertigung in **Polstermöbel und Dekoration,** wie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten billig und reell. 10517.3.2

E. Schütz,
Tapezier und Dekorateur,
Waldstraße 52, 1 Treppe.

Fräulein
ertheilt Elementar-Unterricht und Nachhilfe.

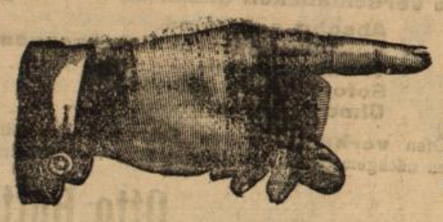
Offert. erbeten unter Nr. B15092 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Möbel! Möbel! Möbel!

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass in meinem Hause strengste **Diskretion** gewahrt wird!

Dringende Bitte!
Das auf Kredit kaufende Publikum wird dringend gebeten, meine Empfehlungen durch sachgemässe Prüfung von anderen Anpreisungen zu unterscheiden. Meine Käufer die weitgehendsten Vortheile, sei es in der kleinen Anzahlung, bietet dem Leistungsfähigkeit im Preise oder in der bequemen Theilzahlung. 10530

J. Ittmann
25 Amalienstr. 25.



Zum Wohnungswechsel

brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen. Falls Sie zur Ergänzung Ihres Haushaltes einzelne Möbel gebrauchen, oder falls Sie sich eine neue Einrichtung zulegen wollen, Sie finden bei mir eine überraschende Auswahl in

Wohn-, Schlaf- und Küchen-Möbeln.

J. Ittmann

Vornehmstes und erstes Kredit-Haus in Deutschland

20 Geschäfte.

Wagen ohne Firma.

25 Amalienstrasse 25.

10727.2.1

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft, sowie einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kenntniß, daß ich meinen neuen Laden, eine

Conditorei,
Brod-, Zwieback- und Feinbäckerei

eröffnet habe und empfehle mich in nur guter und frischer Waare. Täglich frisches **Kaffee-, Thee- und Weingebäck,** ganz besonders einen guten, kräftigen **Vanille-, Kinder- und Friedrichsdorfer Zwieback,** täglich 2—3 Mal frisch geröstet, und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Andreas Müller, Bäckermeister,
10723 Wilhelmstraße 55.

Tanzlehr-Institut Grosskopf.
Saal im eigenen Hause.

33 Herrenstraße 33, 1 Treppe hoch, Vorderhaus zeigt hiermit den Wiederbeginn des Unterrichts an. Gefl. Anmeldungen erbeten. Hochachtungsvoll

10480.12.3 **Georg Grosskopf.**

Privat-Tanzunterricht

für einzelne Damen und Herren wird zu jeder Zeit ertheilt.

Grund & Oehmichen

Waldstr. 26.

Telephon 1036.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen
im Anschluss an das Städt. Elektricitätswerk, genau nach den Vorschriften des Elektrotechnischen Amtes.

Lager von Beleuchtungskörpern.

Telephon- und Telegraphen-Anlagen.

Prima Referenzen. 10510.12.2

Ingenieur-Besuche und Kostenanschläge unentgeltlich.

Kelterei mit Kraftbetrieb.
Unterzeichneter empfiehlt seine auf's Beste eingerichtete

Obst- und Beeren-Kelterei

einem verehrlichen Publikum zu gefl. Benützung. B14901.3.2

Hochachtungsvoll

Jos. Mehlem,
Hardtstraße 45b,
Karlsruhe-Mühlburg.

Tanzunterricht.

Beginn meiner Kurse **Dienstag den 1. Oktober, Abends 8 Uhr,** im Saale der Restauration **zum Ritter, Kronenstr. 46.**

Gefl. Anmeldungen können jederzeit im Lokale selbst, wo Einzeichnungslisten aufliegen, sowie in meiner Wohnung, Schützenstraße 61, 2. Stock, gemacht werden.

Vereinen und Gesellschaften (auch Auswärts) stehe jederzeit zur Verfügung. B14818.2.2

Näheres auf den Plakaten.

Achtungsvollst

Chr. Seiter,
Tanzlehrer.

Herrenkleider
nach Maaß

liefert in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitz zu mäßigen Preisen

Leonhard Gretz
Werderstraße 81
Lager moderner Stoffe.

Strümpfe u. Socken
werden zur **Neuanfertigung** und zum **Anstricken** angenommen und bestens besorgt. 10677.2.1

Emil Kley,
Erbprinzenstraße 25.

Schinken,
Hinterschinken, 10—12 Pfd. schwer, per Pfd. **90 Pfg.,**
Vorderschinken, 4—6 Pfd. schwer, per Pfd. **80 Pfg.,**
Westphälische Schinken, 8—16 Pfd. schwer, per Pfd. Mk. **1.15,**
empfiehlt

Fritz Leppert,
Karlsruhe. 10736

Neue Kranzfeigen
frisch eingetroffen bei 10663.3.2

M. Raschdorff,
Ecke Hirsch- u. Amalienstr.

Gänselebern
werden vom 10. September an fortwährend angekauft. **Kreuzstr. 10,** bei der kleinen Kirche. 10145*

Gegr. 1815. Tel. 282.

KASSENSCHRÄNKE
mehrfach prämiirt

KASSETTEN
in reichster Auswahl.

Wilh. Weiss
Kassen- und Tresorbauanstalt 10632
KARLSRUHE, Erbprinzenstrasse 24.

Lieferant Sr. Kgl. Hoh. des Grossherzogs, Sr. D. des Fürsten zu Fürstenberg, der Kaiserl. Post und sämmtlicher badischen Staatsbehörden

Goldene Medaille. **Bruchleidenden** PARIS 1896.

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren

Gürtelbruchbänder ohne Federn,

Leib- und Vorfallbinden. Für jeden Bruchschaden **Extraanfertigung,** deshalb jeder Versuch befriedigend. Außerordentlich zahlreiche Anerkennungsschreiben. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in **Karlsruhe Sonntag den 22. September, 11—2 Uhr, Hôtel alte Post.** 5111a

Bandagenfabrik **L. Bogisch, Stuttgart,** Ludwigstr. 75.

Karlsruher Dachpappen- u. Holzcement-Fabrik,
einzige Fabrik dieser Branche in Karlsruhe,

Fabrik: Rüppurrerstr. 158 **R. Wolfmüller** Kontor: Ettlingerstr. 43

empfiehlt

Ia. Dachpappen in 6 verschiedenen Sorten, Holzcement, Asphaltdachpappen, Isolierplatten, Dachlack, fertige Eindeckungen von Dachpappen und Holzcement.

NB. Eine Partie **Ausschuß-Dachpappen** werden per Meter zu 15 Pfg. abgegeben. 8959.6.6

Rheinische Braunkohlen-Brikets

Bestes, billigstes, reinlichstes

Heizmaterial
für Hausbrand, Bäckereien, Metzgereien, Kaffeerösterei u. s. w.

Verkauf der Rheinischen Braunkohlen-Briketwerke G. m. b. H.

Köln, Salierring Nr. 17. 4763a.6.4

Zu haben in allen Kohlenhandlungen.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Konkurs-Ausverkauf.

Der Verkauf der zur Konkursmasse **Luise Söll** hier gehörigen Waaren als Glacé-, Juchten-, Dänischleder-, Seiden- und Zwirnhandschuhen für Damen und Herren, Kragen, Manschetten- und Brustknöpfe zu Taxpreisen findet täglich von 9—12 und von 2½—6½ Uhr Nachmittags bis auf Weiteres im Laden, **Friedrichsplatz 4**, statt.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nur erstklassige Fabrikate vorhanden sind. 10417.3.2

Friedrich Axtmann.

Pferde-Versteigerung.

Donnerstag den 26. September, Vormittags 10 Uhr und **Montag den 30. September, Vormittags 10 Uhr,** wird auf dem hinteren Schloßplatze zu **Rastatt** eine Anzahl ausgemusterter Artilleriepferde öffentlich versteigert. 5192a.2.2

Das Kommando des 4. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 66.

Versteigerung.

Morgen, Donnerstag den 19. September, 2 Uhr, versteigere ich im Auktionslokal **Kronenstraße Nr. 22** gegen Baar:

1 Plüschgarnitur, verschied. **Dienstbotenbetten,** nußb. Bettstellen, ○ Zusammenlegtisch, □ Eßtische, 3 Holzstühle, **verschiedene Schubladen-Commoden,** Fauteuils, pol. Consols, Fenstertritt, eis. Notenständer, Reiseteppich, Betteppich, Deckbetten, abgenähte Bettcouverts, **4 fast neue, weiße Herrenhemden Nr. 39,** 2thür. Schuhschränkchen, Papierkorb, deutsche Fahne, schwarzwälder Standuhr, 2 Weckeruhren, Küchenschäfte, Küchentisch mit Zinkbeschlag, **einthür. Eisschrank, guter eis. Herd für Wirthschaft oder Kostgeberei** ꝛc., 10714

wozu einladet

Haas, Auktionsgeschäft.

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag den 19. September, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag des Pfandleihers **Hrn. H. Schmid** die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch 20, Nr. 1000 bis 2300, im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen Baar versteigert, als:

Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, Uhren, Ringe, Schuhe und Stiefel, 2 Violinen, darunter eine alte, mehrere Gewichtsätze für Chemiker. 10719

Der etwa verbleibende Ueberschuß des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpfänder abgeholt, gemäß den gesetzlichen Bestimmungen bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Liebhaber ladet ein

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Fahrradreparaturen jeder Art

Dreherei, Einlöthen neuer Rahmenrohre, Vernickelungen u. Emaillirungen billigst. 9032.10.5

J. Streb, Mechaniker, Karlsruhe, Leopoldstr. 2b.

Seltene Gelegenheit

Wegen Umbau verkaufe ich, um rasch damit zu räumen, **zu äußerst billigem Preise,** als: Büffets, Vertikos, Kommoden, Spiegel- u. andere Schränke, Sekretäre, Schreibtische, Bureaus, Tische, Stühle, Spiegel, Betten, sowie jede gewünschte Einrichtung im **Schreiner- und Tapeziergeschäft von**

Joh. Göb, 7023

Waldhornstr. 30 u. 32.

Ia. Weinrosinen

prachtvolle, gesunde Waare, empfehle per Zentner Mk. 15.—, 17.— und 20.—. Muster gratis und franco.

Fritz Leppert,

Karlsruhe. 10733

Ruhr-kohlen

bester Syndicats-Zechen, sowie **Schulz-Destillationskoks** liefern nach allen Bahnstationen zu billigsten Preisen bei Abnahme von mindestens 200 Zentnern.

Wir bitten Preisliste einzufordern.

Winschermann & Cie.,

Rhederei, Kohlengroßhandlung,

12 **Karlsruhe.** 9434

Nationalliberale Partei
Karlsruhe.

Wir richten an unsere Gesinnungsgenossen die freundliche Bitte, uns auch für den bevorstehenden Wahlkampf mit Geldmitteln zur Deckung der Kosten zu unterstützen, da erfahrungsgemäß die regelmäßigen Jahresbeiträge des nationalliberalen Vereins bei den Wahlen nicht ausreichen.

Sämmtliche Vorstandsmitglieder sind zur Entgegennahme von Spenden bereit. 10643.2.2

Der Vorstand.

Stenographie-Unterricht.

Wir eröffnen nächsten **Donnerstag den 19. d. M.,** Abends 8½ Uhr, im Zeichensaale des Schulhauses Kriegstraße 44, 2. Stock, einen Unterrichtskurs in der

Gabelsberger'schen Stenographie

für Herren und Damen, wozu wir hiermit erg. einladen.

10642.3.2 **Der Vorstand.**

Ich habe mich hier als

Rechtsanwalt

niedergelassen.

Mein Büreau befindet sich

Kaiserstrasse Nr. 173.

— Telephon No. 218. —

Karlsruhe, den 14. September 1901.

Dr. Hugo Schrag,

10583.3.3 **Rechtsanwalt.**

Medicinalrath Dr. L. Müller,

Kaiserstrasse 88,

von der Reise zurück.

Sprechstunde von 2—½4 Uhr. 10647.2.2

Telephon 1499.

Von der Reise zurück.

10669 **Dr. med. J. Ury,** 3.2

Specialarzt für Haut- und Harnkrankheiten.

Von der Reise zurück.

Dr. Siegele,

Arzt f. Ohren-, Nasen- und Halskranke,

Waldstrasse 37. 10692.2.2

Homöopathischer Arzt

Dr. Cramer

10742

zeigt seine Rückkehr an.

Zahn-Atelier von Clemens Dreesen

befindet sich jetzt 10467*

Kaiserstrasse 166.

Strick-Maschinen

der **Strickmaschinen-Fabrik Claes & Flentje, Mühlhausen** (Thüringen)

zum 9064

Erwerb wie **Familiengebrauch**

zu Strickarbeiten jeder Art liefert in bester Konstruktion und Handhabung aus langjähriger Erfahrung nur allerbeste

Qualitätsmarke

Hebelstraße 13 **Georg Mappes,** Hebelstraße 13.

Weltausstellung Paris 1900 2 goldene Medaillen.

Strickunterricht gratis.

Zu kaufen gesucht

ein **guterhaltener Winteranzug.** Offerten unter Nr. B15101 sind in der Exp. der „Bad. Presse" abzugeben.

Sanatorium Godeshöhe

bei Godesberg. Für Nervöse und Erholungsbedürftige. Prachtvolle Lage. Auskunft durch 2113a.26.25

Besitzer Dr. B. Bernard.

Der patentirte Corset-Gürtel

Schutzmarke „Titan"

Ohne Gürtel.

hat sich für

corpulente Damen

als das Beste bewährt.

Derselbe macht eine elegante, schlanke Figur. Kann leicht an jedem Corset befestigt werden, es ist kein Annähen nothwendig.

Er wird daher allen Damen, die starke Hüften und einen starken Leib haben, sowie Frauen nach der Entbindung zu tragen, von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen.

In verschiedenen Farben vorräthig. Preis Mk. 6.50.

Am hiesigen Platze allein käuflich bei 10638.2.2

Mit Gürtel.

A. LUCAS, 199 Kaiserstrasse 199.

Größtes und feinstes Specialgeschäft für Corsets und Damen-Unterröcke.

Petroleum-Heizöfen

in **verschiedenen** Grössen und Ausstattungen.

Absolut gefahrlos.
Vollständig geruchlos brennend.
Transportabel.
Sofort warm gebend.
Ohne Rohr zu brennen.

Jeden Ofen **verkaufe unter Garantie.** Meine **bewährten** Petroleum-Heizöfen bitte nicht mit den nachgemachten Petroleumöfen zu verwechseln, die nur in der Form ähnlich sind.

Otto Büttner, Karlsruhe,

10623.3.3 Kaiserstrasse 158, **Ecke** Douglasstrasse.

Möbel- und Polsterwaaren.

Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70 ℳ	an
Haar-Matratzen von	40 „	„
Bettstellen von	12 „	„
Franz. Bettstellen von	25 „	„
Waschkommoden von	18 „	„
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45 „	„
Nachttische von	6 „	„
Schränke, einth., von	15 „	„
Kameeltaschendivan von	80 „	„
Sopha-Tische von	15 „	„
Sopha, in guter solider Arbeit von	35 „	„
Gallerieschränke von	25 „	„
Vertiko, matt u. blank, von	36 „	„

20—30 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämmtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.

Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,

Durlacherstraße 1 u. 3.

Nach Uebereinkunft Theilzahlung gestattet. 9419.84

Achtung!!

Sehr billiges Angebot!

Strickwolle

Fabrikat **Merkel & Kienlin, Esslingen**

Qualität

T M S R 18 22

2.- 2.50 3.20 3.60 3.60 4.—

das Pfund 10086

offerirt in großem Sortiment

J. Schneyer,

Ecke Marien- und Werderstraße.

Neue Holländer

Vollhäringe

für Wiederverkäufer alle Packungen billigst bei 10737

Fritz Leppert,

Karlsruhe.

Lipton's Thee

vorzügliche Qualitäten,

per Pfd. **M. 1.80, M. 2.50, M. 3.—**

bei 9408

Karl Baumann,

Akademiestraße 20,

Carl Roth, Hofdrogerie.

Fr. Reich, Kaiser-Allee 49.

Vorläufige Anzeige!

Circus Lorch

grösster u. elegantester deutscher Zeltcircus,

beehrt sich dem hochverehrten Publikum von **Karlsruhe und Umgebung** ergebenst mitzutheilen, daß er binnen kurzer Zeit in Karlsruhe mittels Extrazuges, bestehend aus 48 Achsen, eintrifft.

Der Circus ist der größte **deutsche** Zelt-Circus. Das Unternehmen kann als einzig dastehend in seinem Genre bezeichnet werden und sind die Leistungen desselben bisher von keinem der hier aufgetretenen Circus erreicht worden.

Alle Nähere besagen die späteren Annoncen u. Plakate.

Gesucht Fouragelieferanten, sowie **Fuhrunternehmer** mit mindestens 16 Pferden, desgl. **möblirte Wohnungen** für das Personal in der Nähe des Circusplatzes. Offerten mit Preisangabe für alles Gesuchte an die Expedition der „Bad. Presse" unter **„Circus Lorch".** 10698.2.2

Zur gefl. Beachtung!

Alle Arten **Möbel** u. **Fahrnisse, Garderoben** und **Waaren** übernimmt **zum Versteigern** oder in **kommissionsweisen Verkauf** bei billiger Berechnung die **Auktion Haas,** Kronenstraße 22. 10406*

Auf **1. Hypotheke** sind

60000 Mk.

ganz oder getheilt **auszuleihen.** Gesuche unter Nr. B14955 befördert die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Mk. 5000.—

werden von einem tüchtigen Geschäftsmann gegen doppelte Sicherheit und höchster Zinszahlung sofort aufzunehmen gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter **A. B. 1000 stadtpostlagernd, Heidelberg.** 5240a.2.1

Wer leiht

einem **Bahn- u. Bau-Ingenieur,** acad. geb., zwecks Abdienung seines Einjährigen **2000 M.** gegen Bürgschaft. Gegenverpflichtung: ev. Heirath, Eintritt in entsprechende Unternehmung behufs Abverdienen. Gefl. Off. u. Nr. 5194a an d. Exp. d. „Bad. Presse". 52

Heirath!

Für m. Bruder, evang., 30 J., Mitinhaber eines rentablen Fabrikgeschäftes, suche einfache Lebensgefährtin mit größerem Vermögen. Nicht anonyme Offerten, unter genauer Darlegung der Verhältnisse befördert unter 5218a die Exp. der „Bad. Presse". Diskretion Ehrensache. Vermittler verbeten. 2.1

Kaufmann, Ende der Zwanziger, in dauernder Stellung in industriereicher Stadt des Rheinlandes, der das elterliche Haus übernehmen will, sucht Bekanntschaft junger evangel. Dame von Stadt od. Land, nicht über 28 Jahre, mit 15—20 Mille Vermögen, zwecks **Heirath.** Ernstgem. Off., nicht anonym, unt. Zusicherung strengster Diskr. unt. Nr. B14927 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Englisch

lehrt Engländer. Erfahrener Lehrer. Honorar mässig. 10471.4.4

Master, Uhlandstr. 13.

Lichtpausen

in allen Verfahren fertigt schnellstens unter billigster Berechnung. 10806.

W. Herrmann, Kaiserallee 33.

Vertrieb techn. Papiere und Artikel.

Kapellmeister oder Solorepetitor

zum Einstudieren von Parthien **gesucht.** Offerten mit Preisangabe sind unter Nr. B15100 in der Exp. der „Bad. Presse" abzugeben.

Inspektor

der Lebensbranche, Baden mit Erfolg bereist, sucht sich zu verändern. Domicil Heidelberg erwünscht. 2.1

Offerten unter **M. K. 1 hauptpostlagernd, Heidelberg,** erbeten. B15000

Ein Gasthof

in einem aufblühenden Städtchen der Seegegend, mit großer Industrie, ist unter günstigen Bedingungen an tüchtige, kautionsfähige Wirthsleute alsbald **zu vergeben.**

Offerten, in welchen die seitherige Thätigkeit und etwaige Referenzen angegeben sein müssen, sind zu richten unter Nr. 5225a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Möbel zu verkaufen

sind wegen Versetzung **sofort billig:** 2 Chiffonnieres, 2 vollständige Betten, Kommode mit Spiegel, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Sopha, 1 viereckiger Tisch, 6 Stühle, 1 Küchenschrank, Bilder, 1 Spiegel, 1 Uhr, alles sehr gut erhalten. 10717.2.1

Näheres **Kaiserstraße 19, Hinterhaus, 2. Stock, links.**

Wir suchen als

Verkäuferin

für unsere

Abtheilung Goldwaaren

eine branchekundige Dame von repräsentablem Aeußern. 10730

Geschwister Knopf

Ein tüchtiger Kaufmann

der Holzbranche, mit Vermögen, kann sich leicht selbständig machen. Offerten unter **G. 2863** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., **Karlsruhe.** 10746.3.1

Schweineschmalz.

Vielseitigem Verlangen entsprechend, werde das garantirt reine Schweineschmalz **„Marke Käthchen"** mit feinstem Griebengeruch wieder führen und empfehle ich solches per Pfund 70 Pfg., bei 5 Pfund und in Henkeleimern von 10 Pfund per Pfund 65 Pfg. 10735

Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Neuen süßen 10743

Apfelwein

per Liter **22** Pfg., frei Karlsruhe (Fässer leihweise), liefert fortwährend die **Apfelweinkelterei** von
Leopold Mussgnug, Palmbach.

Marke Uhde.

Bismarckhäringe und **Rollmöpse** in 4 Liter-Dosen billigst bei
Fritz Leppert,
Karlsruhe. 10734

Schuhwaaren!

Aus dem Lager von **J. & S. Hirsch** sind die Restbestände in guten **Schuhen** für **Herren, Damen** und **Kinder** ganz billig abzugeben.
Hirschstrasse 20,
Eingang Amalienstraße.
Noch große Auswahl in Schuhen für **kleine Kinder.** B15123

Eine perfekte

Kleidermacherin

aus guter Familie **sucht** bei feinen Herrschaften einige Tage in der Woche **Beschäftigung.**
Offerten unter Nr. 10725 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Wer kauft sichere

Forderungen

unter günstig. Beding.?
Offerten unter Nr. B15122 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Wein- od. Bierwirthschaft

eine kleinere, wird von verh. tüchtigen Geschäftsleuten per Mitte Oktober od. später **zu pachten gesucht,** mit Hausvorkaufsrecht. (Karlsruhe ausgeschlossen). Offerten unter Nr. 10724 an die Expd. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht

mech. Werkstatteinrichtung, compl. oder einzelne Theile, eventl. mit Raum. Offerten unter Nr. B15116 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zur Weinernte.

Neue u. gebrauchte

Fässer

hat in allen Größen preiswerth abzugeben. 10729.4.1
Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- u. Preßhefen-Fabrikation vormals G. Sinner,
Grünwinkel (Baden).

Fässer-Verkauf.

Zwei neue **Ovalfässer** von 665 u. 695 Liter, sowie neue und gebrauchte Fässer von 20—300 Liter Gehalt, hat zu verkaufen. **Ferd. Fellhauer,** Küfer, Douglasstraße 24. B15127.2.1

Neue, gute, billige Bettfedern für **1** M. u. **2** M., gute, füllkräftige, **halbweiße, 2.50** M., gute, weiße, füllkräftige, prima Waare, **3** M. Alle Arten Holz- u. Polstermöbel staunend billig nur **Steinstr. 6.** B15005

Einige junge Mädchen, welche das **Weißnähen** und **Weißsticken** erlernen wollen, können gründlichen Unterricht erhalten von staatl. gepr. Arbeitslehrerin. Näheres Karl-Wilhelmstr. 12, 1 Stiege hoch. B15115

Frl. aus guter Fam. wünscht die

Leitung einer Filiale

zu übernehmen, gleich welcher Branche. Beste Zeugnisse. Off. unt. Nr. B15131 an die Exped. der „Bad. Presse".

Bessere **Herbst- u. Winterüberzieher zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B15132 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Hundehütte

zu kaufen gesucht. 10741
Ettlingerstraße 15, 3. Stock.

Ein Herrenrad

ist billig **zu verkaufen.** B15023
2.1 **Schützenstraße 57,** 2. Stock.

Divan!

Ein sehr feiner Kameeltaschendivan u. ein Chaiselongue sind äußerst billig zu verkaufen. **Gelegenheitskauf.**
R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 52.

Zu verkaufen:

verschiedene Ueberzieher, 1 schwarzer Gehrock, 1 Cylinder, sowie **Herrenkleider,** alles in bestem Zustande.
Augartenstr. 29, 4. St. rechts.

Getragene Kleider, darunter ein gut erhaltener, schwarzer Rock, billig **zu verkaufen.** B15119
Klauprechtstraße 8, 2. St.

Billig zu verkaufen (wegszugshalber) ein gut erhaltener **Saukopf-Ofen** mit Rohr 2c. B15117.2.1
Marienstraße 38, III.

Wenig gebrauchter

Stosskarren

billig zu verkaufen. B15135.3.1
Näheres Kaiserstraße 215, Eckladen.

„Allianz"

Kaufmännisches Bureau
Kreuzstrasse 20.

Commis

der Weißwaaren- und Ausstattungsbranche, durchaus erfahren, sofort **gesucht.** Sal. 1500—2000 Mk.

Commis-Gesuch.

Für einen jüngeren Commis wird in einem hiesigen Engros- u. Détail-Geschäft auf 15. Oktober d. J. oder später Stelle frei. Kost und Wohnung im Hause.
Offerten unter Nr. 10700 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Friseur-Gehilfe.

Tüchtiger Cabinetier kann bis 1. Oktober eintreten bei B15109
Phil. Rottler, Friseur,
Kreuzstraße 17.
Ebendaselbst wird ein anständiger **Junge** in die Lehre genommen. 2.1

Confection.

Einer tüchtigen

Schneiderin,

im 10744

Zuschneiden

2c. durchaus perfect, ist angenehme, selbständige Stellung geboten. Offerten unter **J. K. postlagernd Baden-Baden** erbeten.

Kleiderstoffe

für Herbst und Winter 1901.

Eingang

sämmtlicher Neuheiten

in

Homespun, Kleidertuch, Zibeline-Tuch, Cheviot, Kammgarn u. s. w.

Blusenstoffe in Seide, Wolle u. Flanell.

Grossartige Auswahl, nur beste Qualitäten.

— Billigste Preise. —

Wilh. Boländer,

Kaiserstrasse 121. 10715.3.2

Tuch-Lager, Damenkleiderstoffe, Leinen- u. Baumwollwaaren.

Lebensstellung

für einen tüchtigen Schreiner mit Vermögen. Offerten unter **F. 2862** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.** 10745.3.1

Reisebeamte

für eine alte, deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft mit ausgedehnter Organisation, werden unter sehr günstigen Bedingungen, fester Gehalt, Reisespesen, Provision (ohne Pflichtpensum) zu engagieren gesucht. Reflektirt wird auf intelligente Herren, welche in den ersten Kreisen verkehren und **dauernde** Lebensstellung suchen. Gefl. Offerten unter **C. 2358** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10728.2.1
NB. Ebendaselbst werden für den Platz Karlsruhe tüchtige Agenten, welche sich für Abschluß von Lebensversicherung interessiren, gegen **hohe Bezüge** gesucht.

M. F. Suche für sofort: Einen tücht. Zapfbursche, 1 Restaurationsköchin, eine jüngere, mehrere Haus- und Küchenmädchen für hier und auswärts bei hohem Lohn, Hausburschen, Büffetfräulein für Bahnhof, Privatmädchen jeder Art. B15137
Placirungsbureau M. Fuchs,
Telefon 94. Kreuzstr. 20.

Maschinenschreiberin,

geübte, welche flott stenographirt, **gesucht.**
Lebenslauf und Zeugnißabschriften an die Exped. der „Bad. Presse" sub 10731.

Tüchtige Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen finden gute Stellen sof. oder auf 1. Oktober, sowie Caféköchinnen, Haus-, Küchenmädchen bei hohem Lohn. Näh. durch **K. Tröster, Kreuzstr. 17,** in Karlsruhe. 10722

Ein zuverlässiges

Mädchen

bei sehr guter Bezahlung und Familienanschluß auf sofort gesucht. 10720
Louis Maier,
Fabrikant,
Karl-Wilhelmstraße 14.

Tüchtige

Verkäuferin

branchekundig, sofort oder später **gesucht.** 10711
L. Wohlschlegel,
Papier- und Luxuswaaren,
Kaiserstr. 173. 3.1

Ein Mädchen

findet auf 1. Okt. bei einer kl. Familie eine **gute Stelle.** 10739.3.1
Werderstraße 47, 3. Stock.

Gesucht

nach Basel zu zwei Kindern von 8 und 10 J. ein protestantisches tüchtiges Mädchen, lieber nicht unter 23 J., welches gut nähen und auch bügeln kann. Gute Zeugnisse aus ähnlichen Stellen unerläßlich. Offerten mit Photographie an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten unter Nr. 10713. 3.2

Ein fleißiges **Mädchen,** welches schon gedient hat, **findet** bis 1. Okt. oder etwas früher **Stelle.** 3.1
B15111 Hirschstraße 70, 1. Stock.

In einem größeren Büreau wird einem

jungen Mädchen

Gelegenheit zur **kaufmännischen Ausbildung** und für die Schreibmaschine geboten. 3.2
Schriftl. Offerten unter Nr. 10691 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung per sogleich oder später auf ein größeres Versicherungs-Bureau gesucht. Kaufmännische und versich.-techn. Ausbildung. 2.1
Offerten unter Nr. 10738 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrling-Gesuch.

Jungem Manne aus guter Familie, welcher Lust hat, die Conditorei zu erlernen, bietet sich günstige Gelegenheit bei gewissenhafter Ausbildung.
M. Dauner, Hofconditorei,
5206a **Konstanz.** 2.1

Lehrmädchen-Gesuch!

Ein junges Mädchen aus guter Familie kann als Anfängerin in mein Geschäft eintreten. 10716.2.1
E. Dahlemann.

J. Stellen suchen:

Junger selbst. Koch, Kellnerin, älteres Küchenmädchen. B15134
Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58 II.

Kutscher,

gedienter Cavallerist, Gefreiter, Offiziers-Bursche, mit sehr guten Zeugnissen, **sucht Stelle** bei einer Herrschaft auf 1. od. 15. Oktbr. in Karlsruhe. Geht auch in's Ausland.
Offerten unter Nr. B15072 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein Mann, der gut mit Pferden umzugehen versteht, **sucht Stelle,** es ist einerlei, welche Arbeit. Derselbe hat auch schon eine Nachtwächterstelle abwechselnd versehen. Zu erfragen unter Nr. B15053 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

T. Auf 1. Oktober **sucht** ein junges, sauberes **Mädchen** aus guter Familie **Stelle,** am liebsten in eine Conditorei od. Feinbäckerei. Lohnanspruch bescheiden. Näheres durch **K. Tröster, Kreuzstraße 17,** in Karlsruhe. 10721

Anständiges **Mädchen,** welches lange Jahre in großer Buchbinderei und Lichtdruckanstalt beschäftigt war und mit allen Arbeiten vertraut ist, **sucht Stellung.** Off. unt. Nr. B15110 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein **Mädchen,** welches etwas kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, **sucht Stelle.** Näh. Kaiserstr. 9, im Laden. B15128

Ein Mädchen, welches im Kochen u. in allen häuslichen Arbeiten bewandert und gute Zeugnisse hat, **sucht Stelle.** Zu erfr. unter Nr. B15046 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Laden (Kaiserstraße 40).

Zwischen Adler- und Kronenstraße ist ein schöner Laden mit großem Schaufenster und anstoßendem großen Zimmer oder auch hübsche Wohnung sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. eine Treppe hoch. 10704

Laden, Spezereigeschäft, zu vermiethen auf 1. Oktober d. J., schon seit Jahren mit Erfolg betrieben. B15051 3.2
Zu erfr. Gerwigstr. 29, 3. St.

Gerwigstraße Nr. 29, Hinterhaus im 2. Stock, ist eine schöne Drei-Zimmerwohnung mit großer Veranda auf 1. Okt. d. J. billig zu vermiethen.

Spezereihandlung, verbunden mit **Wurstwaarengeschäft,** ist auf 1. April 1902 **zu vermiethen.** Preis: Laden, Drei-Zimmerwohnung, 2 Keller u. Mansarde M. 500.—. Gefl. Adressen erb. u. Nr. B15099 an die Exp. der „Bad. Presse".

4-Zimmerwohnung

nebst Zugehör ist sof. oder auf 1. Okt. zu vermiethen. B15107
Lessingstraße 41, 4. Stock.

Eine **Wohnung** von einem Zimmer, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Oktbr. zu vermiethen. B15108
Zu erfragen Gottesauerstr. 23, 1. St.

Wegen Wegzug

ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Oktbr. od. später billig **zu vermiethen** in der Kapellenstraße. Zu erfragen **Durlacherstraße 15,** im Laden. B15039 2.2

Bernhardstraße 6, 5. od. 2. St., Hth., ist wegen Wegzug eine **Wohnung** v. 2 Zimmern u. Küche f. 180 M. auf 1. od. 15. Okt. **zu vermieth.** B15125

Eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller ist auf 1. Oktober an ruhige Leute zu verm. Näh. Werderplatz 35 im Laden. B14698

Marienstraße 70 ist eine schöne **Mansardenwohnung,** zwei Zimmer und Küche, sofort od 1. Okt. zu vermiethen. B14703.10.7
Näheres 2. Stock.

Versetzungshalber ist Marienstraße 68a, 2. Stock, eine schöne **Wohnung** mit 3 Zimmern nebst Zubehör sof. od. später zu verm. B14715.6.5

Werderstraße 84, 2. St., ist wegen Wegzug eine **Drei-Zimmerwohnung** mit Zugehör auf 1. Okt. od. später **zu vermiethen.** B15108

Wielandtstr. 12 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller und Kammer auf 1. Okt. **zu vermiethen.** Näh. im Laden. B15031

Möblirte Zimmer.

Für Einj.-Freiwillige. Eine schön gelegene **Wohnung,** bestehend aus Salon- und 2 großen Schlafzimmern, **bisher v. 2 Einj. bewohnt,** sind pr. 1. Oktbr. einzeln od. gemeinschaftlich preiswerth weiter **zu vermiethen.** Die Zimmer sind schön u. bequem eingerichtet, haben separaten Eingang u. liegen parterre für sich unter Glasabschluß, unmittelbar b. der Kaserne. B15121.2.1
Zu besichtigen Ecke Kaiser-Allee, Eingang Schillerstraße 2, parterre.

Augartenstraße 56, 2. St., links, ist ein einfach möbl., helles **Zimmer** sofort billig zu vermiethen. B15104

Eine möblirte, heizbare **Mansarde,** im 3. Stock, ist billig zu vermiethen. Zu erfragen Amalienstr. 55, 2. Stock. B15128

Ein schönes, unmöblirtes, evt. auch möblirt, nach der Straße gehendes **Zimmer** ist auf 1. Oktober zu vermiethen. B15049.3.2
Zu erfragen Durlacher-Allee 35, part.

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. B15035.3.2
Zu erfragen Rudolfstr. 6, 5. St. r.

Ein **möbl. Zimmer** für 10 Mk., **zwei unmöbl. Zimmer,** zusam. für 12 Mk., sind sofort oder später **zu vermiethen.** Offerten unter Nr. B15102 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gartenstraße 15, 4. St. r., ist auf sof. od. später ein schönes, zweifenstriges **Zimmer** an einen älteren Herrn zu vermiethen. B14991.3.3

Kaiserstraße 56, Seitenbau, 4. St., in nächster Nähe des Marktplatzes, ist ein großes **Zimmer** mit 2 Betten sofort zu vermiethen. B15130.2.1

Karlstraße 58, 4. Stock, ist ein freundliches, **möblirtes Zimmer** auf 1. Oktober zu vermiethen. B15114

Klauprechtstraße 30, 3 Treppen, ist ein schön möblirtes **Zimmer** mit oder ohne Pension auf 1. Oktober zu vermiethen. B15017.2.2

Leopoldstraße 8, 2. St., ist ein auf die Straße gehendes, großes unmöbl. **Zimmer z. verm.** B14998.2

Luisenstraße 73a, 5. Stock, ist ein möblirtes **Zimmer** mit Kost **zu vermiethen.** B15077.2.2

Markgrafenstraße 52, 2. St., Vdh., Centrum, eine Minute vom Bahnhof, in ruhig. Hause, ist ein elegant möbl. **Zimmer** zu vermiethen. B15112.5.1

Schwanenstraße 34, 2. St., rechts (nahe der Kronenstr.), ist ein **Zimmer** mit 2 Betten an ordentliche Arbeiter **zu vermiethen.** B15022

Werderstraße 93 ist ein gut möbl. **Parterrezimmer** mit separat. Eingang an einen anständigen Herrn zu vermiethen. B15113.2.1

Wilhelmstraße 34, 3. Stock, ist ein gut möblirtes **Zimmer** bald zu vermiethen. 10718*

Zwei kleinere unmöblirte **Zimmer,** sowie ein schönes, großes, unmöblirtes **Mansardenzimmer** sind auf sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Sophienstraße 29, parterre. B15120.2.1

Wohnung, 3—4 Zimmer, für junge Eheleute, hübsch gelegen, Nähe der Hauptpost od Kaiserplatz, **gesucht.**
Offerten unter Nr. B15126 an die Exped. der „Bad. Presse".

Möblirtes Zimmer gesucht auf 1. Oktober. Angebote sind zu richten an die **Baklsche Handelsschule,** Kaiserstraße 247. B15124

---

1 bis 2 Zimmer für **Bureauzwecke zu miethen gesucht.**
Offerten bitte unter Nr. B14817 an die Exped. der „Bad. Presse".

Hermann Tietz

Im Souterrain:
Grösstes Lager
sämmtlicher
Haus- u. Küchengeräthe

Im Souterrain:
Grösste Auswahl
in
Glas, Porzellan, Steingut und Majolika.

Neu eingetroffen:
Ein Doppelwaggon Lampen

Schnell-Feueranzünder
Packet à 100 Stück = **14** Pfg.

Waschgarnituren
1.20, 1.48, 2.90 Mk. u. s. w.

10699

Mit Alabasterfuß:
8 Lin. **88** Pfg. | 10 Lin. **1.22** Mk. | 14 Lin. **1.65** Mk.

Tischlampen

Mit **Gußfuß** von Mk. **1.58**
Mit **Majolikafuß** von Mk. **3.45**
Mit **imitirt. Onyxfuß** von Mk. **4.20**

Kohlenkasten
gußeiserne, von **98** Pfg., engl. Form von **2.25** Mk.

Satzschüsseln (Satz à 6 Stück)
weiß, **88** Pfg. und **1,08** Mk.; blau, **1.08, 1.30, 1,55** Mk.

mit Eisenkorb:
3.30, 3.90, 4.95 Mk. u. s. w.

Hängelampen

mit Majolikakörper:
6.30, 7.60, 8.80 Mk. u. s. w.

Petroleum-Heizöfen
hervorragend preiswerth!

Teller
Steingut, glatt **7** Pfg., ger. **8** Pfg.
Porzellan, 18 und **24** Pfg.

6armig, broncirt:
13.85 Mk.

Kronleuchter

6armig, Blattgold:
15.45, 18.50, 19.75 Mk. u. s. w.

Rohrstühle
elegant, solidestes Fabrikat, von **5.40** Mk.

Stein- und Glashäfen
zum Einmachen.

5 Linien mit Blechblende . . **28** Pfg.
6 Linien mit Messingblende . **45** Pfg.
8 Linien mit Messingblende . **55** Pfg.

Küchenlampen

8 Linien mit Nickelblende . **0.85** Mk.
10 Linien mit Spiegelblende **1.10** Mk.
10 Linien hochfein geschliffen **2.65** Mk.

Küchenschränke . . . . . von **25.50** Mk.
Küchenstühle . . . . . von **2.90** Mk.

Wein-, Bier- und Liqueur-Service
in verschiedenster Ausführung.

Schliffbassin . . . **2.50** Mk.
Majolikabassin . **4.35** Mk.

Clavierlampen

Bronce . . . . . **7.25** Mk.
Nickel . . . . . **8.25** Mk.

Nickelplattirte
Kaffee- u. Thee-Geschirre

Kaffee-Service
2.65, 3.20, 4.65 Mk. u. s. w.

mit imit. Onyxfuß
(ohne Schirm)
5.40, 6.65, 7.85 Mk. u. s. w.

Säulenlampen

Schirme hierzu
in **Satin** und **Seide.**

Reinnickel-Kochgeschirre
Reinnickel-Tafelgeschirre

Tafel-Service
in größter Auswahl!

echt Bronce:
3armig, von **27.50** Mk.

Gaskronen

echt Bronce:
mit Zug u. **33cm Schirm,** v. **20.85** Mk.